

Ehrung: Bernhard Geiser erhält den Philateliepreis «Goldene Taube»

SEITE 3

Konzerte: Ohrenschaus, Orgelfestival, Connaissancevous und Herbstkonzert

SEITE 7

Cyborgs? Wie weit darf der Mensch angeborene Fähigkeiten verbessern?

SEITE 9

Sport: Rieherer Judoka Dölf Siegwolf ist neuer Veteranen-Europameister

SEITE 11

Foto-Wettbewerb: Eine Auswahl und das beste Bild für den RZ-Kalender

SEITEN 12-14

KOMMUNIKATIONSNETZ Gegner des Verkaufs äussern sich, die Gemeinde nimmt Stellung

Diskussion um Kommunikation

Die Gemeinde Riehen will das K-Netz verkaufen, bevor es defizitär wird. Dagegen regt sich Widerstand. Entschieden wird in der Einwohnerratssitzung.

MICHÈLE FALLER

Der geplante Verkauf des gemeindeeigenen Kommunikationsnetzes (vgl. RZ 44), löste nicht viele, aber heftige Reaktionen aus. In einem Leserbrief (RZ 45) hiess es, das «Allgemeingut» K-Netz werde zu einem Schnäppchenpreis Finanzjongleuren überlassen; in einem weiteren wird der Entscheid kritisiert, es ausgerechnet an upc Cablecom zu veräussern (siehe S.3 dieser Ausgabe). «Auf der Verwaltung war es extrem ruhig», sagt jedoch Gemeinderat Thomas Meyer; trotzdem sei es ihm und der Sachkommission Strategie K-Netz ein Anliegen, «Irrtümer» aus dem Weg zu räumen.

Das K-Netz entstand aus dem seit 1975 von der Gemeinde Riehen betriebenen eigenen Kabelfernsehtnetz, das zum Schutz des Orts- und Landschaftsbilds vor Einzelantennen und zur Vermittlung eines guten Fernseh- und Radioempfangs erstellt wurde. 2002 wurde die Anlage zum Kommunikationsnetz ausgebaut, das auch Internet- und Telefoniedienste auf dem Netz anbietet. «Die Gemeinde verwaltet lediglich das Grundangebot; Leistungserbringer ist bereits die upc Cablecom», sagt Meyer.

Den Vorwurf des Schnäppchenpreises von elfeinhalb Millionen Franken lässt der Gemeinderat nicht gelten: «Pro Abonnent 1283 Franken – das ist der beste Preis, der in der Schweiz je erzielt worden ist», stellt Meyer klar. Trotzdem habe nicht der Preis den Ausschlag gegeben – das Angebot der Swisscom sei vergleichbar gewesen, ergänzt Richard Grass von der Kommission Strategie K-Netz –, sondern die Leistungen. «Von allen Eingaben können sie das modernste und breiteste Angebot liefern.»

Technische und politische Fragen

Nicht um das breiteste Angebot, sondern um die «Hoheit über das technische Kabelnetz» geht es Max Kölliker, der verschiedene Einwohnerräte sowie die RZ mit reichlich Lesestoff zum Thema versorgt hat. «Das



Das K-Netz wird in einer Woche im Einwohnerrat behandelt. Diskutiert wird das Thema bereits jetzt. Foto: Toprak Yerguz

Kommunikationsnetz müsste in der öffentlichen Hand bleiben, damit man dem Bürger etwas Günstiges anbieten und die Gemeinde den Gewinn abschöpfen könnte», erklärt der Elektroingenieur sein wichtigstes Anliegen. Die Cablecom baue mit der Verschlüsselung Hürden zum Abkassieren ein. Ausserdem seien die Angebote zu teuer und die Wertschöpfung bleibe nicht in der Schweiz, sondern gehe an amerikanische Finanzinvestoren. Auch der unlängst von der Swisscom angekündigte Bau der Glasfasern bis in die Häuser sei übrigens gar nicht nötig, da das ganze Rieherer K-Netz bereits mit Glasfasern in die Nähe der Kunden gehe.

Stattdessen empfiehlt Kölliker einen Anschluss Riehens an die GGA Pratteln, was via Kraftwerk Birsfelden möglich sei. Dort sei das «Triple Play»-Angebot mit Radio, TV, Internet und Telefon günstig und es gebe keine Verschlüsselungen. Der Gemeinderat Riehen wirft Kölliker vor, den Anbieter nicht schon früher gewechselt und noch nie PR für das Kabelnetz gemacht zu haben. «Es ist nicht nur eine technische, sondern eine politische

Frage, ob man wichtige Elemente der Infrastruktur aus der Hand gibt.»

Verpuffte Steuergelder

Für Gemeinderat Meyer ist das Thema nicht brisant. «Es macht keinen Sinn, das K-Netz weiterhin zu betreiben und Steuergelder zu verpuffen.» Auch habe man kein Milliardenbudget für Werbung, um das Netz zu vermarkten, sagt Urs Schöni von der Kommission Strategie K-Netz. Bereits jetzt sei der Ertrag mit 200'000 Franken relativ klein und schrumpfe aufgrund von verlorenen Kunden. «Wir können das Netz nicht weiterhin rentabel betreiben», sagt Grass. Für die Abonnenten ändere sich im Falle eines Verkaufs nichts. Der Preis für das Grundangebot bliebe bis Ende 2015 gleich, und da der Markt spiele, stiege er nachher wohl nur marginal an, so Meyer. Das selbe bei der Verschlüsselung: Den Decoder für die älteren Fernsehgeräte und die vier Franken Kosten monatlich blieben gleich, bis die Grundverschlüsselung falle.

Das Netzwerk von morgen

Wann dies sein wird, kann man beim grössten Kabelnetzunterneh-

men der Schweiz noch nicht sagen, handelt es sich doch um ein Pilotprojekt, das sonst von der upc Cablecom nirgends angewendet wird. Jedenfalls scheint der geplante Verkauf des Rieherer K-Netzes in der Chefetage ein wichtiges Thema zu sein: «Wir sind sehr davon angetan, nach Riehen vorzurücken», sagt CEO Eric Tveter. «Die Kunden profitieren vom Kauf, erhalten sie doch schon heute das Netzwerk von morgen.»

Tveter erwähnt höhere Übertragungsgeschwindigkeiten auf Anfrage sowie vergünstigte Double- und Triple-Play-Angebote. Obwohl der Trend in Richtung digitales Fernsehen gehe, werde das analoge beibehalten; ausserdem könne man – im Gegensatz zur Swisscom – HD-Kanäle, also hochauflösendes Fernsehen, überall anbieten. «Wir sind sehr glücklich über die Kaufgelegenheit. Es ist eine Win-win-Situation für Riehen und unsere Firma», sagt Tveter.

Das letzte Wort in der komplexen Angelegenheit hat der Einwohnerrat, der das Geschäft voraussichtlich in der Sitzung vom 23. November behandelt.

Doppelsitzung?

ty. Ein Blick auf die Traktandenliste der nächsten Einwohnerratssitzung vom Mittwoch, den 23. November, lässt erraten, weshalb für eine allfällige Doppelsitzung vorsichtshalber auch der Donnerstagabend reserviert wurde: Auf dem Programm stehen diverse Geschäfte, darunter der in der letzten Sitzung verschobene Bericht zur Initiative zum Schutz von Familiengartenarealen. Mit den Initianten – darunter der Statthalter des Einwohnerrats Heinrich Ueberwasser, der Präsident des Initiativkomitees ist – wurde ein Kompromiss erarbeitet, der die Fläche der Familiengartenareale zwar verkleinert, gleichzeitig aber mögliche Ersatzflächen definiert und die Schaffung einer Gewerbezone im Bereich Hörnli vorsieht. Sollte dieser Kompromiss, den der Gemeinderat in seinem Bericht als Gegenvorschlag präsentiert, vom Einwohnerrat verabschiedet werden, haben die Initianten einen Rückzug ihrer Initiative angekündigt.

Gegen diese Pläne hat sich jedoch vor allem von Seiten FDP Widerstand gebildet. Es wurde bemängelt, dass die Grösse der im Kompromiss zwischen Gemeinderat und Initiativkomitee vorgesehenen Gewerbezone dem Rieherer Gewerbe nicht genügen werde (siehe RZ Nr. 45 Seite 2).

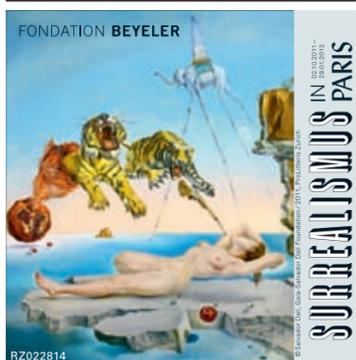
Ebenfalls auf der Traktandenliste steht der Verkauf des Kommunikationsnetzes (siehe dazu auch den Artikel auf dieser Seite). Das Geschäft würde der Gemeinde 11,5 Millionen Franken einbringen und dafür den Verlust eines gemeindeeigenen Netzes bedeuten.

Der Einwohnerrat wird sich zudem mit dem Betriebsbeitrag der Gemeinde an die Fondation Beyeler für die Jahre 2012 bis 2015 befassen. Der jährliche Beitrag soll um 85'000 Franken von 215'000 auf 300'000 Franken erhöht werden. Die Fondation Beyeler hatte um eine Erhöhung von 132'000 Franken gebeten. Es wird versucht, die Unterstützung an die Forderung zu binden, dass «die Gemeinde als Gegenleistung im direkten Umfeld des Museums besser vertreten sein soll», wie die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport formuliert. Damit erhofft man sich eine bessere Wertschöpfung des Besucherflusses in die beliebte Fondation Beyeler.

Ein weiteres Geschäft betrifft die Sanierung der Beleuchtungsanlage auf der Sportanlage Grendelmatte. Die Beleuchtung ist zwischen 30 und 40 Jahren alt und mittlerweile stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Es sind Sanierungsarbeiten erforderlich, wofür der Gemeinderat dem Einwohnerrat einen Kredit von 337'000 Franken beantragt.

Darüber hinaus sind Berichte zu diversen Vorstössen traktandiert.

Reklameteil



Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

WIRTSCHAFTSLAGE Gemeinde unterstützt Gewerbe und Handel

Sofortmassnahme für VRD und HGR

rz. An den zweimal jährlich stattfindenden Semesterkonferenzen der Rieherer Wirtschaftsförderung, in welcher neben dem Gemeinderat die Verbände des Handels, des Gewerbes und der Kultur Einsitz haben, sollen optimale Rahmenbedingungen für die Wirtschaft geschaffen werden. Die diesjährige Sitzung wurde aufgrund drängender Probleme und der schwierigen wirtschaftlichen Lage vorgezogen.

Die Ladengeschäfte im Dorf sind stark von der aktuellen Wechselkursituation betroffen. Die Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte (VRD) schlug

deswegen auch einige Massnahmen vor, um die Situation zu entschärfen, so zum Beispiel eine bessere Wegbeschreibung von der Fondation Beyeler zum Dorfkern, verstärkte Werbung, Verbesserung in der Parkplatzsituation, bessere Information der Neuzuzüger oder eine attraktive Weihnachtsbeleuchtung.

Vertreter des Handels- und Gewerbevereins (HGR) zeigten auf, dass nicht alle Betriebe gleich stark von der Frankenstärke betroffen sind. Betrieben mit einem starken Kundenservice und einer hohen Spezialisierung bleiben die Kunden erhalten,

jene Betriebe mit kleinem Kundenservice und tiefer Spezialisierung sind dem Konkurrenzdruck stärker unterworfen.

Der Gemeinderat prüft nun Massnahmen, um die Rahmenbedingungen zu verbessern. Als Sofortmassnahme erhält die VRD einmalig und unbürokratisch den Betrag von 10'000 Franken, der HGR 5000 Franken, um geeignete Sofortmassnahmen umzusetzen. Der Gemeinderat hält aber gleichzeitig fest, dass die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit letztlich in den Händen des Handels und des Gewerbes liege.

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

**Diese Woche:
Schweizer
Rehfleisch**

zarte Plätzli, saftiges Ragout
und feine Bratwürstli

Telefon 061 643 07 77



ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Maiher-Krause, Werner Kurt, geb. 1938, von Birsfelden BL, in Riehen, Aeussere Baselstrasse 149.

Häner-Stücklin, Ferdinand, geb. 1923, von und in Riehen, Seidenmannweg 36.

Geburten Riehen

Gasser, Leandra Simea, Tochter des Gasser, Philipp Marcel, von Rüschege BE, und der Gasser, Bettina, von Rüschege BE und Appenzel AI, in Riehen

Best, Tiago, Sohn der Best, Monique, von Deutschland, in Riehen.

Duraku, Art, Sohn des Duraku, Hamdi, vom Kosovo, und der Duraku, Arlanda, vom Kosovo, in Riehen.

Montigel, Luan Tiago, Sohn des Montigel, Kevin, von Basel und Chur GR, und der Buchmüller Montigel, Claudia, von Basel, Chur GR und Brittnau AG, in Riehen.

Seifert, Maurice Matteo Samuel, Sohn des Seifert, Henrik Matthias, von Deutschland, und der Seifert, Petra, von Deutschland, in Riehen.

Geburten Bettingen

Stebler, Elin, Tochter des Bernhard, Bruno, und der Stebler, Carmen, in Bettingen

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen

Burgstrasse 114, 116, 118, 120, S D StWEP 253-11 (= 32/1000 an P 253, 3351,5 m², 4 Wohnhäuser und Autoeinstellhalle), und MEP 253-22-10 (= 1/31 an StWEP 253-22 = 62/1000 an P 253). Eigentum bisher: Walter Blattner und Yvonne Käser, beide in Basel. Eigentum nun: Anthony George Bowley und Heidi Bowley, beide in Châtillon FR.

Baupublikationen

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Aeussere Baselstrasse 270, Sekt. RB, Parz. 288

Projekt: Anbau eingeschossig, gartenseitig
Bauherrschaft: Carmona Michel, Aeussere Baselstrasse 270, 4125 Riehen, Bleile Carmona Karin, Aeussere Baselstrasse 270, 4125 Riehen
verantwortlich: Trinkler Stula Partner Architekten AG, Sierenzerstrasse 81, 4055 Basel

Bahnhofstrasse (neben Bahnhofstrasse 61), Sekt. RA, Parz. 600

Projekt: Wertstoffsammelstelle mit Untergrundcontainern (Ersatz der oberirdischen Sammelstelle)
Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
verantwortlich: Gemeindeverwaltung Riehen, Abt. Tiefbau und Verkehr, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

Reklamen

Schützengasse 60, Sekt. RA, Parz. 282

Projekt: Fahne mit Logo und Schriftzug
Bauherrschaft: Adullam Stiftung, Mittlere Strasse 15, 4056 Basel
verantwortlich: Bauherrschaft

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 16. Dezember 2011 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 16. November 2011
Bauinspektorat

Reklameteil

Advents-
ausstellung
diesen
Samstag & Sonntag
10 - 18 Uhr

Schmitt
Blumen- und Gartencenter

79539 Lörrach Brombacherstr. 50 www.blumenschmitt.de

GEDENKSTÄTTE Zeitzeugen der Juden-Verfolgung in der Ukraine zu Gast in Riehen

«Dem Schweigen eine Sprache geben»



Boris Zabarko, Margret und Werner Müller, Wassili Michailowski und Prinz Philip Kiril von Preussen zu Gast in der Gedenkstätte.

Foto: Toprak Yerguz

«Nur wir haben überlebt – Holocaust in der Ukraine», so lautet der Titel des Buches von Boris Zabarko aus Kiew, Historiker und Überlebender des Ghettos von Schargorod, zu welchem eine Veranstaltung vom Verein Gedenkstätte Riehen organisiert wurde. Margret und Werner Müller, die deutschen Herausgeber des Buches, haben die in diesem Rahmen gehaltenen Lesungen und Vorträge mit ihren Beiträgen unterstützt.

Die kleinen, aber feinen Räumlichkeiten der erst vor ein paar Monaten eröffneten Gedenkstätte Riehens waren gut von Interessierten besucht. Mit den Worten «Lieber ein kleiner Raum voll Leute als ein grosser leerer Saal» begrüßte Johannes Czwalina die Anwesenden. So schön die Atmosphäre war, so schnell rückte der im Kerzenschein erleuchtete Raum in Anbetracht des schweren Themas in den Hintergrund. «Es ist uns ein Bedürfnis, hier dem Schweigen eine Sprache zu geben», leitete Czwalina, Mitbegründer der Gedenkstätte, den Abend ein und begrüßte neben Zabarko auch Wassili Michailowski, den zweiten Zeitzeugen und einer der wenigen Überlebenden

des Massakers von Babi Jar. Babi Jar war eine der grössten einzelnen Mordaktionen der Nazis während des zweiten Weltkrieges: Am 29. und 30. September 1941 wurden 33'771 Menschen ermordet. Michailowski, der vor diesem Anlass unter anderem auch an einer Schule im deutschen Freiburg über seine Erinnerungen sprach, war an diesem Abend emotional zu sehr mitgenommen, weshalb er von einer Erzählung absah.

Boris Zabarko erzählte in bestens verständlichem Deutsch aus seinem Leben als kleiner Junge. Margret und Werner Müller lasen abwechslungsreich aus dem Erinnerungsband einzelne Auszüge vor und gaben damit den Opfern, die lange geschwiegen haben, eine Stimme. «Das Buch hat keinen wissenschaftlichen Anspruch», erklärte Zabarko, der viele sehr emotionale Gespräche mit Überlebenden geführt hatte und diesen Gehör verschaffen wollte. «Hinter jedem einzelnen der insgesamt 1,5 Millionen Juden, die in der Ukraine ermordet wurden, steht ein individuelles grauenhaftes Einzelschicksal», führte er seine Motivation zum Verfassen der mehrbändi-

gen Reihe über die Shoah in der Ukraine aus. Das Buch kann kaum in einem Mal durchgelesen werden, zu belastend sind die aufgeschriebenen Geschichten über Taten, für welche man einfach keine Worte findet. Es werden aber auch hoffnungsvolle Momente zitiert, etwa wenn Überlebende in Dankbarkeit davon sprechen, wie Leute ihr Leben riskiert haben, um ihnen zu helfen. Michailowski überlebte unter anderem dank dem Mut einer Ärztin.

In Anbetracht des Themas kann natürlich nicht von einem kurzweiligen Abend gesprochen werden. Die Intensität der Berichte über Verbrechen an der Menschlichkeit hat die Zuhörerinnen und Zuhörer während zweieinhalb Stunden in einen zeitlosen Zustand versetzt, aus welchem viele sichtlich mitgenommen gedanklich zuerst zurück in die Gegenwart finden mussten. Viele schwiegen, einige Fragen wurden gestellt und zu beantworten versucht. Ein Klavierstück und ein hebräischer Segen schlossen die Veranstaltung. Bei einem Glas Tee und einem Stück Gebäck waren die Anwesenden eingeladen, noch ein bisschen zu verweilen.

Stefanie Omlin

LÖRRACHERSTRASSE Der Quartierentwicklungsplan ist genehmigt

Verbesserung in Sicht

rz. Am 25. Oktober hat der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt den Quartierentwicklungsplan Lörracherstrasse als Richtplan genehmigt. Die im Plan skizzierte Entwicklung wird somit für Kanton und Gemeinde behördenverbindlich. Die Planung zeigt auf, mit welchen Massnahmen das Quartier in den nächsten 10 bis 15 Jahren verbessert werden soll. Die strassenbauliche Umgestaltung der Lörracherstrasse erfolgt durch den Kanton.

«Mit dem Bau der Zollfreistrasse wird die heute sehr stark belastete Lörracherstrasse deutlich vom Verkehr entlastet werden», hofft der Gemeinderat in einer Medienmitteilung. Der Kanton plant in diesem Zusammenhang eine Umgestaltung der Lörracherstrasse. Die Quartierentwicklungsplanung der Gemeinde Riehen ist eine Ergänzung zu dieser kantonalen Umgestaltung. Sie habe zum Ziel, die Lebensqualität in diesem Gebiet zu erhöhen. «Mit der Genehmigung der Quartierentwicklungsplanung für das Gebiet Lörracherstrasse wurde ein wichtiger Meilenstein nicht nur für die Lörracherstrasse, sondern auch das Gebiet um die Lörracherstrasse erreicht», ist der Gemeinderat überzeugt.

Im Hinblick auf die Umgestaltung der Lörracherstrasse durch den Kanton wird angestrebt, das gesamte Gebiet Lörracherstrasse qualitativ zu verbessern und dadurch sein Image zu stärken. Der Quartierentwicklungsplan Lörracherstrasse liefert dazu die Grundlage. Massnahmen, wie beispielsweise eine attraktivere Gestaltung des Strassenraums, verschiedene Wohnumfeldverbesserungen oder bessere Zugänge sowie



Der Quartierentwicklungsplan Lörracherstrasse ist genehmigt. Foto: RZ-Archiv

Blickbezüge zum Landschaftsraum, sollen in der Weiterbearbeitung konkretisiert werden.

Was bringt die Zukunft?

Die Lörracherstrasse bleibt gemäss Durchgangsverordnung des Bundes weiterhin eine verkehrsorientierte Hauptstrasse. Planung und Realisierung des Strassengestaltungsjahres erfolgen in einem separaten Verfahren unter der Leitung des Kantons. Damit die Gelder aus dem Agglomerationsprogramm des Bundes eingesetzt werden können, muss der erste Spatenstich noch im Jahr 2014 erfolgen. Nach einer rund zweijährigen Bauzeit wird die umgestaltete Strasse frühestens im Jahr 2016 in Betrieb genommen. Im nächsten Herbst wird das Projekt dem Grossen Rat zum Beschluss vorgelegt. Im Jahr 2012 ist von Seiten des Kantons eine Anwohnerinformation geplant.

Die Bevölkerung wird im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens im Jahr 2013 die Pläne einsehen können.

Die Konkretisierung der flankierenden Massnahmen für die Aufwertung des Gebiets rund um die Lörracherstrasse wird parallel zu den Umgestaltungsarbeiten des Kantons erfolgen.

Der Quartierentwicklungsplan hatte in den Jahren 2009 und 2010 ein zweistufiges Mitwirkungsverfahren durchlaufen. Am 1. März dieses Jahres wurde er vom Gemeinderat beschlossen.

Die Entwicklungsziele der Gemeinde Riehen werden mit der regierungsrätlichen Genehmigung des Quartierentwicklungsplans Lörracherstrasse Riehen behördenverbindlich.

Die Planung ist unter www.riehen.ch unter der Rubrik *Verwaltung / Dienstleistungen* einsehbar.

Bettinger Advensfenster

rz. Der Verkehrsverein Bettingen ruft auch dieses Jahr zur Adventszeit die Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner zum Schmücken ihrer Fenster auf. «Auch in diesem Jahr soll unser Dorf wieder mit Adventsfenstern geschmückt werden», schreibt der Verkehrsverein. Wünschenswert wäre aus seiner Sicht, dass die Fenster wiederum zwischen Wyhlenweg-Wenkenberg und Buck einigermassen verteilt sind. Deshalb ist der Wunsch an die ganze Dorfbewohner gerichtet. Vor allem seien auch neue «Fenster schmücker» willkommen.

«Wir besitzen 24 Nummern, das heisst aber nicht, dass wir nur 24 Fenster schmücken lassen können», heisst es weiter. Sollten mehr Anmeldungen als Nummern eingehen, wird die weitere Vorgehensweise mit den Betroffenen besprochen, schreibt der Verkehrsverein: «Wir freuen uns an mehr.»

Der Verkehrsverein bittet, die Bereitschaft bis 25. November an folgende Adresse zu melden: Verkehrsverein Bettingen, Obere Dorfstrasse 38, PF 134, 4126 Bettingen. Per Telefon: 061 601 08 89 (mit Beantworter).

Santiglausenverkauf im Andreashaus

dos. Auch dieses Jahr freuen sich die Frauen vom Frauenverein Albert Schweizer auf den Santiglausenverkauf vom Mittwoch, 23. November, im Andreashaus (Keltenweg 41). Die Stände öffnen um 9.30 Uhr und bereits dann und natürlich den ganzen Tag über gibt es das reichhaltige Brötli- und Kuchenbuffet. Sonst findet man wie immer die schönen Verkaufsstände mit Strick- und Nähmaschinen, einer grossen Auswahl an Weihnachtskarten und Engeln, mit Schmuck und Weihnachtsdekorationen, Advents- und Weihnachtsgestecken, vielfältigen Lebensmitteln, frischem Brot und vielem mehr. Es gibt eine «Geschichte-Kischte für Kinder um 14.30 Uhr und um 16 Uhr. Das Mittagessen um 11.30 Uhr bietet Gerstensuppe, Älplermakronen mit Apfelmus oder Salat und ein Salatbuffet. Der Bazar ist geöffnet bis 18.30 Uhr.

Advents-Bazar des Vereins «Offene Tür»

rz. Am Samstag, 26. November, von 8.30 bis 17 Uhr, lädt der Verein Offene Tür wieder zu seinem traditionellen Bazar in den Meierhof ein. Bis 10.30 Uhr wird ein Frühstück angeboten, von 11.30 bis 13.30 Uhr gibt es verschiedene Mittagessen, und die Kaffeestube mit Kuchenbuffet führt neu ein grosses Tee-Sortiment. Für Kinder gibt es von 13 bis 15 Uhr Attraktionen wie den Besuch einer Clownin oder die Möglichkeit einer Hunde-Kutschensfahrt um die Kirche herum.

Auch dieses Jahr gibt es Adventskränze und Gestecke, Türschmuck, Weihnachtsgutzi, Konfitüren, Brot, Zöpfe, viele Geschenkartikel, eine Tombola sowie einen Flohmarkt. Der Erlös unterstützt die Arbeitsbereiche der Offenen Tür, die in Riehen den christlichen Jugendtreff Go-In, die Fischerhus-Schreinerei, die Fachstelle Gemeinschaftliches Leben sowie sechs Diakonische Hausgemeinschaften führt.

Zum Bazar-Auftakt findet am Freitag, 25. November, um 19.30 Uhr ein öffentlicher Dank-Gottesdienst in der Dorfkirche Riehen statt, mit kurzen Berichten aus den Arbeitsbereichen der Offenen Tür und einer Besinnung von Pfr. Tim Winkler, Olten, Klinikseelsorger SGM Langenthal und Gemeinschaftsleiter.

Jahrbuchvernissage

rz. Morgen Samstag, 19. November, findet um 16.30 Uhr in der Aula des Wasserstelenzschulhauses die Vernissage des Riehener Jahrbuchs 2011 mit dem Schwerpunktthema Kinder statt. Mit Darbietungen von Kindern des Kindergartens Siegwaldweg, der Primar- und Orientierungsschule Wasserstelen sowie Autorinnen und Autoren des Jahrbuchs. Türöffnung ist um 16 Uhr, anschliessend wird ein Apéro serviert.

CARTE BLANCHE

Ausflugstipps für kältere Tage



Wolfgang Dietz

Der Herbst meint es gut mit uns. Während ich diese Zeilen schreibe, glüht die Farbenpracht der Bäume. Strahlender Sonnenschein lädt zum Spaziergang ein. Frischer Wind wirbelt das Laub durch die Strassen. Der morgendliche Nebel erinnert uns aber bereits als vorwintlicher Bote an warme Suppe, Glühwein und Kerzenschein. Die Zeit der sonntäglichen Museumsbesuche und der Weihnachtsmärkte bricht an. Und so vielfältig wie unsere Region sind auch die Angebote auf diesem Feld.

Im Weiler Museum am Lindenplatz wurde im Oktober die neue Ausstellung «Mönche, Bauern, Rittersleute – 1225 Jahre Weil» eröffnet. Die Ausstellung greift die erste urkundliche Erwähnung von Weil im Jahr 786 auf und führt uns auf die Spuren des Mittelalters. Was ereignete sich in Weil in der Zeit ab 800? Wie sah damals das Dorfleben aus? Wie lebte man auf der nahegelegenen Burg Rötteln? Welche Beziehungen gab es zu Basel, seinen Klöstern und Bürgern? Urkunden und Ausstellungstücke veranschaulichen das Leben von damals. Im Mittelpunkt stehen die Menschen jener Zeit und ihr Alltagsleben. Der ehrenamtlich tätige Museumskreis hat das gesamte Museum zu einem begehren Erlebnisse der Vergangenheit gemacht. Der Nachbau einer bäuerlichen Unterkunft findet sich in den Räumen genau so wie ein verblüffender Zutritt in einen Klosterinnenhof. Wenn dann am kommenden Freitag, den 25. November, der traditionelle Alt-Weiler Weihnachtsmarkt den Lindenplatz in seinen vorweihnachtlichen Lichterglanz taucht, das Museum wie ein Lebkuchenhäuschen dekoriert ist und die Alt-Weiler Kirche im Scheinwerferlicht erstrahlt, dann schlagen nicht nur Kinderherzen höher. Die Ausstellung ist samstags von 15 bis 18 Uhr und son- und feiertags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Jeden ersten Sonntag im Monat wird um 16 Uhr eine kostenlose Führung angeboten.

Wer sich lieber statt des Mittelalters mit der Moderne auseinandersetzt, findet beim Tag der offenen Ateliers im Künstlerzentrum Kesselhaus am Sonntag, 4. Dezember, im Stadtteil Friedlingen den richtigen Anlass. Der Tag ist wegen der vielfältigen Begegnungen mit den Künstlern, deren Werke am Ort des Entstehens und der besonderen Atmosphäre der Ateliers und des Kulturcafés in den ehemaligen Fabrikhallen ein Geheimtipp in der Region. Man kann dort auch Künstlerinnen und Künstler aus Basel und Riehen begegnen, die im Kesselhaus ihren künstlerischen Arbeitsplatz gefunden haben. Geöffnet sind die Ateliers von 11 bis 18 Uhr.

Wolfgang Dietz ist seit 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schofiggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michele Fallier (mf)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BRIEFMARKENHÄNDLER-VERBAND Ehrenpreis zum sechsten Mal verliehen

Goldene Taube fliegt nach Riehen

Die Verleihung der Ehrennadel «Goldene Taube» wurde im Jahr 2009 anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Schweizerischen Briefmarkenhändler-Verbandes (SBHV) erstmals verliehen, und zwar aufgrund des Jubeljahrs gleich vier Mal. Seitdem findet die Preisverleihung jährlich statt. Dieses Jahr geht die Ehre an den Riehener Bernhard Geiser, der den Preis letzten Samstag im Rahmen der grossen Briefmarkensammlerbörse in der Messe Basel entgegennehmen durfte.

«Um die Bedeutung des Schaffens Geisers in seiner Ganzheit verstehen zu können, muss man vom Fach sein», führte Gottfried Honegger, selbst Mitglied des SBHV, in seiner Laudatio zu Geisers Wirken aus. Die Absicht hinter dem Preis sei die Ehrung der stillen Schaffer im Hintergrund, die sich in der Philatelie verdient gemacht haben.

Seit 1960 dabei

«Bernhard Geiser hat in seiner Forschung als erster die Durheim-Ausgaben analysiert und zudem die Rekonstruktion von vielen alten Druckbögen vorgenommen», hebt Honegger die Leistung von Geiser hervor. Als er anfügt, dass Geiser den Genfer Adler plattieren könne, wird klar, dass eher Briefmarkenliebhaber und professionelle Philatelisten als Laien die Kunst von Geiser erkennen können, wie Honegger ja eingangs erwähnte. Für die klassische Philatelie ist das Plattieren, also die Rekonstruktion der Druckbögen, eine sehr bedeutungsvolle, aber unheimlich aufwendige und komplizierte Arbeit. Sie unterstützt die Sammler bei der Zuordnung der Briefmarken.

«Ernsthaft mit Briefmarken beschäftige ich mich seit 1960», blickt der heute 79-jährige Geiser auf seine von Briefmarkenleidenschaft geprägte Vergangenheit zurück. Mit 29 hatte der Grafiker eine Werbeagentur gegründet und diese bis zu seiner Pensionierung geführt, die schon 19 Jahre zurückliegt. Mit 60 habe er sich in den vermeintlichen Ruhestand begeben, führte er lächelnd weiter aus. Sein Wirken habe er stets in den Dienst der Briefmarke gestellt. «Weil es viel Unsinn in der Fachliteratur zu lesen gab, habe ich selber angefangen, Sachen zu



Der geehrte Bernhard Geiser mit Gottfried Honegger und Jean-Paul Bach vom Schweizerischen Briefmarkenhändler-Verband. Foto: Stefanie Omlin

plattieren», begründet er sein Schaffen. «Heute ist mit der Hilfe des Computers alles viel einfacher geworden», schliesst der Wahlriehener, der 1954 als Frischverheirateter nach Riehen kam.

Überalterung

Jean-Paul Bach, Präsident des SBHV, erklärt auf die Frage, wie das Wahlverfahren aussehe, dass in der Kommission verschiedene Vorschläge intensiv diskutiert würden. «Wichtig ist aber selbstverständlich, dass die Person nicht aus den eigenen Reihen kommt.» Um die Nadel verliehen zu bekommen, müsse man schon etwas leisten, betont Bach. Er erwähnt auch die Überalterungsprobleme, die in der Branche spürbar seien. «Und früher gab es am Sonntagnachmittag am

Fernsehen eine Briefmarkensendung oder in der Zeitung eine Briefmarkenecke.» Man versuche zwar immer wieder, auf sich aufmerksam zu machen, wie zum Beispiel mit einer an der Briefmarkensammlerbörse eigens für den Nachwuchs eingerichteten Zone. «Doch solange aus den Briefmarken kein Blut tropft, sind wir wohl zu wenig spektakulär», lacht Bach und fügt augenzwinkernd an, dass es wohl weniger Probleme mit Jugendlichen gäbe, wenn all die negativ Auffälligen anfangen würden, Briefmarken zu sammeln.

Nach dieser Zukunftsvision ging es zum Apéro, bei welchem die Gratulanten ihre Gläser erhoben, um mit Riehener Wein vom Schlipf auf den Sieger anzustossen.

Stefanie Omlin

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Werner Stich

«Mehr Gestaltungsmöglichkeiten dank Rhetorik», das ist das Motto, dem sich der Rhetorik Klub Basel verschrieben hat. 2006 wurde er von Erika Markl gegründet, alle vierzehn Tage treffen sich die Mitglieder im Klublokal im Lohnhof. Hier steht das freie Reden im Mittelpunkt. Im Moment ist die Organisation daran, die diesjährigen Europameisterschaften vorzubereiten. Nächste Woche, vom 25. bis 27. November, richtet Basel erstmals diesen internationalen Wettbewerb aus, an dem sich rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer innerhalb verschiedener Sprachgruppen in rhetorischen Disziplinen messen.

Werner Stich, der die Schweiz vertreten wird, ist amtierender Meister in der Kategorie «Humorvolle Reden». Wie es scheint, haben die Riehener ein glückliches Händchen für das Humoristische, denn schon im letzten Jahr ging dieser Titel mit Bruno Wüest an einen Teilnehmer aus Riehen. Der 51-jährige Werner Stich belegte noch einen weiteren Platz: Bei den Stegreifreden schaffte er es mit Bronze aufs Treppchen. Der Begriff Stegreif ist dem Pferdesport entliehen und wurde ursprünglich für Steigbügel verwendet. Wörtlich übersetzt «ohne vom Pferd zu steigen», verwendet man die Redensart («aus dem Stegreif») heute für unvorbereitetes Handeln – oder für freies Reden.

Für seine spätere Siegerrede hat Werner Stich Begebenheiten rund um seinen fünfzigsten Geburtstag – unter anderem eine Pilgerreise auf dem Jakobsweg – und die Überlegungen zu einem würdevollen Einstieg in das neue Lebensjahrzehnt humorvoll aufbereitet. Mit diesem Thema wird er nun auch am bevorstehenden Wettbewerb antreten. Vor zwei Jahren ist der gebürtige Deutsche bei Recherchen im Internet auf den Rhetorik Klub Basel aufmerksam geworden. Die regelmässigen Klubaktivitäten kommen seinem Flair für Sprache



Werner Stich ist begeisterter Redner und Mitglied im Rhetorik Klub Basel. Foto: Antje Hentschel

entgegen. Durch den Austausch mit anderen erhält er wertvolle Tipps und kann so an den eigenen sprachlichen Finessen feilen.

«Die Praxis des Redens in Verbindung mit den schriftlichen Rückmeldungen scheint mir das A und O für die Entwicklung des eigenen Potenzials zu sein», sagt Werner Stich. «Kritik wird grundsätzlich wohlwollend und konstruktiv angebracht», lobt er die Haltung der Jury. Die Mitglieder sollen motiviert bleiben und gern an sich und ihren sprachlichen Fähigkeiten arbeiten. Niemand soll sich klein fühlen – aber auch nicht als Star, der alle anderen überstrahlt. Die einzelnen Jury-Mitglieder konzentrieren sich bei den dargebotenen Reden auf unterschiedliche Schwerpunkte. Wie war die Rede aufgebaut? Wusste der Sprachstil zu gefallen? Gab es zu viele Füllwörter, die den

Gesamteindruck störten? Auch Körpersprache und -einsatz werden thematisiert und bewertet. «Bei mir wurde schon mehrfach die Bewegung während des Redens angekreidet», erinnert sich Werner Stich amüsiert.

Von den praktischen Übungen im Rhetorik Klub Basel profitiert der studierte Ökonom, der in Basel arbeitet und in Riehen wohnt, beruflich wie privat. «Bei vielen Gesprächs- und Redesituationen geht es darum, beim Adressaten eine Wirkung zu erzielen», sagt Werner Stich. Mit dem richtigen sprachlichen Rüstzeug gelingt dies in der Regel leichter. «Wie bei vielen Aspekten des Lebens macht auch das Reden mehr Freude, wenn man das Gefühl hat, sich zu entwickeln.» Trotz seines Erfolgs auf diesem Gebiet sieht sich Werner Stich nicht als Humorist, schon gar nicht im Sinne des «Comedy-Humors», wie er betont. Vielmehr

LESERBRIEFE

Mutlos und ohne Innovation

Die Gemeinde möchte das gemeindeeigene K-Netz verkaufen. Das ist wohl der richtige Weg. Aus meiner Sicht wurde aber der falsche Partner gewählt. Hat der Gemeinde der Mut gefehlt, sich vom bisherigen Partner Cablecom zu trennen?

Die anderen Firmen, die ebenfalls Übernahmeangebote eingereicht haben, können eigentlich nur besser sein als der lausige Kundenservice von Cablecom. Weshalb wählt man einen Partner, der bezüglich Serviceleistungen seit Jahren einen unglaublich schlechten Ruf hat? Es wäre interessant, den Preisunterschied der verschiedenen Offerten zu kennen.

Swisscom bietet einen hervorragenden Service, aber die Bandbreite ist nicht flächendeckend ausreichend hoch für HDTV. Bei der Cablecom ist es gerade umgekehrt. Hätte ein anderer Partner nicht vielleicht beides zu einem akzeptablen Preis geboten?

Marcus Thiele, Riehen

Geld regiert, auch in Riehen!

Das hintere Teilstück des Hellrings (Kreuzung Wenkenmattweg bis Kehrlplatz) wurde neu mit einem beidseitigen Parkverbot signalisiert. Meine Recherchen haben ergeben, dass vermögende Anwohner bei der Gemeinde Riehen wegen Lärmemissionen entsprechende Massnahmen gefordert haben. Ich finde es fragwürdig, wenn die Gemeinde solche Probleme auf diese Art und Weise löst. Anscheinend besitzen gute Steuerzahler in Riehen mehr Rechte.

Karl Ettl, Riehen

GRATULATION

René und Agnes Rader-Näf zur Goldenen Hochzeit

rz. Am Mittwoch, den 13. November, dürfen René und Agnes Rader-Näf an der Rainalle mit Dankbarkeit das Fest der Goldenen Hochzeit feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum Hochzeitsjubiläum und wünscht weiterhin alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

sei der Humor für ihn ein Attribut, mit dem jede sprachliche Kost schmackhafter gemacht werden könne. In einer seiner früheren Reden beleuchtete er beispielsweise aus Sicht eines Hometrainers das Schicksal vieler solcher Geräte, die mit grossen Erwartungen gekauft werden – um nach enttäuschter Hoffnung auf einen raschen Fitnesserfolg ihren «Lebensabend» im Keller zu verbringen. In ähnlich ungewöhnlicher Weise hat er sich auch schon Einsteins Relativitätstheorie genähert.

Die Aufmerksamkeit von Werner Stich gilt auch anderen Rednern. Grosse Freude bereiten ihm die Auftritte von Bergsteiger Reinhold Messner. «Auch auf diesem Gebiet gibt es sicherlich viele gute Exponenten, doch nur wenige können das Erlebte so bildhaft erzählen wie er», meint Werner Stich. Er ist nicht nur rhetorisch interessiert und engagiert, sondern auch selbst ein begeisterter Sportler – mit seinem neuen Rennrad möchte er im nächsten Jahr ein Langstreckenrennen in Angriff nehmen – und Naturliebhaber, den besonders die Gartengestaltung fasziniert. Er gibt sich offen für Neues und pflegt die Bereiche, die ihn ansprechen. «Es geht um Felder, die intellektuell, kulturell oder physisch Entfaltungsmöglichkeiten eröffnen», sagt Werner Stich.

Er freue sich über den Meistertitel, obwohl für ihn die Siege bei Wettbewerben oder deren Auszeichnungen (die im Falle des Rhetorik Klubs aus einer Urkunde und einem Buchpreis bestehen) nicht zwingend vorrangig seien. In erster Linie gehe es ihm darum, die vielschichtigen Möglichkeiten der Sprache auszuschöpfen, «denn nur eine ansprechende Rede vermag etwas zu bewegen». Für Werner Stich hat die Beschäftigung mit der eigenen Sprache auch etwas mit persönlicher Freiheit zu tun. «Durch die Möglichkeit, sich auszudrücken, wird der eigene Kosmos nachhaltig erweitert», ist er überzeugt.

Antje Hentschel

Gemeindeverwaltung



Einladung zur Herbstdegustation

Zu unserer Herbstdegustation der Weine aus dem Gemeinderebberg "im Schlipf" laden wir Sie herzlich ein am

Freitag, 25. November 2010, von 14 - 20 Uhr
Samstag, 26. November 2010, von 10 - 17 Uhr
in den Ökonomiehof an der Rössligasse 61.

Die Trauben des Jahrgangs 2010 konnten sehr reif und mit hohen Oechslewerten geerntet werden. Die Weine haben sich vielversprechend entwickelt.

Der weisse **Riesling-Sylvaner 2010** wurde an der Weinprämierung La Sélection (Basler Weinmesse) mit der "Medaille d'Or" ausgezeichnet. An der gleichen Weinprämierung wurde der **Blauburgunder Barrique 2009** mit der "Medaille d'Argent" geehrt. Zudem wurde am diesjährigen grossen Preis des Schweizer Weins unser **Sauvignon blanc 2010** mit Silber prämiert.

Ebenfalls können Sie unsere weiteren Weine Blauburgunder, Merlot, Pinot blanc und unsere Auswahl an Spirituosen degustieren. Reservieren Sie sich etwas Zeit, um mit uns die vielfältigen Riehener Weine zu entdecken.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Jakob Kurz, Rebmeister, Tel. 079 770 10 68

RZ025030



Berührende Bilder aus Sambia des bekannten Fotografen Oli Rust

Ausstellung 22. November - 8. Dezember 2011
Die Bilder sind im Gemeindehaus Riehen, 1. Stock ausgestellt und können von Montag bis Freitag von jeweils 08.00 - 12.00 und von 14.00 bis 17.00 besichtigt werden.

Vernissage

Dienstag, 22. November 2011, 18.00 Uhr
im Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, 1. Stock
Ansprachen von Gemeindepräsident Willi Fischer und Gemeinderätin Annemarie Pfeifer sowie ein packender Bericht über das Projekt «Bildung für Waisen in Sambia» von Isabelle Vianden, TearFund.

Öffentliches Wunschbuch der Gemeinde
Gleichzeitig wird das öffentliche Wunschbuch der Gemeinde Riehen feierlich aufgelegt und die Bevölkerung eingeladen, ihre Wünsche im Wunschbuch einzuschreiben.

RZ025029

Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für
Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

Riehen... erleben

Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2011



Riehen... sakral

Samstag, 19. November 2011, 14 Uhr
Die Dorfkirche St. Martin
Gästeführung mit Stefan Hess

Die Dorfkirche St. Martin, bis heute Wahrzeichen und höchstes Gebäude Riehens, kann auf eine mindestens 1000-jährige Geschichte zurückblicken. Sie war einst umgeben von Mauern und Gräben, deren Verlauf zum Teil noch sichtbar ist. Ihre heutige Form und Grösse erhielt die Kirche 1694, als sie vergrössert und in einen evangelischen Predigtraum umgewandelt wurde. Neben einer Besichtigung des Äusseren und des Inneren ist auch die Besteigung des Turmes vorgesehen.

Treffpunkt: Bei der Dorfkirche, Baselstrasse 35, Riehen
Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–
Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy
Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch
www.verkehrsvereinriehen.ch



RZ024981

Konzert mandolinen + gitarren orchester riehen dirigent david zipperle

"Zupfmusik + Solisten"
eva csapó - sopran
monika vāth - gitarre
jonathan zipperle - violine



**sonntag
20. november 2011
17.00 uhr**

dorfkirche riehen

eintritt frei, kollekte

RZ024986



Oktober - März **9 bis 18 Uhr**
Montag/Dienstag Ruhetag

**Wo essen Sie heute?
Ab 14 Uhr gibt's
wieder Käsefondue!**

RZ022673

Haus-Metzgete im Sängerstübli

26. und 27. November,
ab 18.00 Uhr

Voranmeldung erwünscht.

Oberdorfstrasse 2,
4125 Riehen, Tel. 061 641 11 39

Familie Berisha freut sich auf
Ihren Besuch!

RZ025050

Kirchzettel vom 20. 11. bis 26. 11. 2011

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zugunsten: HEKS

Dorfkirche

- So 10.00 Ewigkeitssonntag, Predigt: Pfr. D. Holder, am letzten Sonntag des Kirchenjahres gedenken wir der Verstorbenen dieses Jahres
Kindertrüff mit erster Probe Gemeindegottesdienst im Meierhof
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
- Mo 20.00 Männerabend im Foyer
- Di 20.15 Bibelgesprächsabend «Der Philipperbrief», mit Pfr. D. Holder im Meierhofsaal
- Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
17.30 KILOGO im Meierhof
18.00 roundabout im Pfarrsaal
- Fr 20.00 Rise up, Jugendtreff im Foyer
20.00 OT Segnungsgottesdienst
- Sa 8.00 OT Bazar ganzer Meierhof
19.00 surrounded Jugendgottesdienst, Thema: «Jesus Music Vol. 2», anschliessend Bistro

Kirchli Bettingen

- So Kein Gottesdienst im Kirchlein
- 10.00 Sonntagschule: Probe für Weihnachtsspiel
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
22.00 Abendgebet für Bettingen
- Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
- Sa 19.00 Teenie-Club

Kornfeldkirche

- So 10.00 Predigt zum Ewigkeitssonntag: E. Miescher, Dr. theol. Text: 2. Sam 21, 10+14
- Di 14.30 Gymnastik für Senioren für Männer und Frauen mit Käffeli
- Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer
- Sa 9.30 Probe Kinderweihnachtsspiel

Andreashaus

- So Der Gottesdienst ist in der Kornfeldkirche
- 17.00 Konzert des Gospelchors
- Mo 9.30 Rhythmik und Bewegung, Seniorenturnen für Männer und Frauen
- Mi 9.30 Santiglausverkauf des Albert Schweizer Frauenvereins
14.30 Seniorenkaffikränzli mit Bazar
- Do 8.45 Andreaschor
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweizer
14.30 Kaffeetreffpunkt
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

- So 20.00 Abendmahlsgottesdienst
- Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
- So 10.00 Gottesdienst mit Frank Kepfer
10.00 Kids-Treff
- Di 14.30 Bibelstunde, Apostelg. 27, 1-44

St. Chrischona

- So 10.00 Gottesdienst im Zentrum
Predigt: Eva Förster-Geiss
- Do 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
Infos und Programm siehe:
www.regiogemeinde.ch

RZ025052

Atelier Theater Riehen

Baselstr. 23

Friedrich Dürenmatt Die Panne



Komödie mit Dieter Ballmann, Egon Klausner und Ensemble, Regie: Dieter Ballmann
Jeden Fr und Sa, 20 Uhr

ASCHENPUTTEL
Wunderschönes Märchen für Kinder
Ab 26. Nov., jeden Sa und So, 15 Uhr
DAS BESTE VON LORIOT
Silvester: 18 und 21 Uhr

Vorverkauf: La Nuance-Mode, Riehen, Webergässchen, Tel. 061 641 55 75, www.ateliertheater.ch, Abendkasse 1 Stunde vor Beginn

Klavierspielen ist gut für die Seele
Unterricht bei Ihnen zu Hause
Telefon 076 799 05 71

RZ023789

ORGELFESTIVAL '11 St. Franziskus Riehen Tramhaltestelle Pfaffenlohl

Sonntag, 20. November, 17 Uhr

Grosses Chorkonzert

J.S. Bach, W.A. Mozart, F. Schubert

Marni Schwonberg, Sopran
Anja Kühn, Alt
Dieter Wagner, Tenor
Marcus Niedermeyr, Bass
Instrumentalsolisten der Schola Cantorum Basiliensis
Kirchenchor St. Franziskus
Tobias Lindner, Leitung

Eintrittspreis auf allen Plätzen Fr. 25.-
Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 15.-
Vorverkauf im Pfarr-Sekretariat
(Telefon 061 641 52 22).
Konzerttag: 1 Stunde vor Beginn.

RZ024768

Biber im Sarasinpark gesichtet!

Die Biberstufe der Pfadi Pro Patria ist ein bunt gemischter Haufen Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren. Jeden zweiten Samstag treffen sich die Biber im Wald, um neue spannende Geschichten zu erleben. Sie lösen spannende Rätsel, helfen den Feen und tauchen in verschiedene Fantasiewelten ein. Betreut werden die Biber von fünf Leiterinnen und Leitern im Alter zwischen 16 und 24 Jahren. Die Pfadi Pro Patria kann auf eine fast 15-jährige Erfahrung mit den Kleinsten zurückschauen.

Wäre das die richtige Freizeitaktivität für Ihr Kind?

Dann besuchen Sie uns am **Samstag, 26. November 2011, um 14.30 Uhr im Sarasinpark in Riehen.**

Die Biber werden dann von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr ein spannendes Schnupperprogramm erleben. Das Einzige, was der kleine Biber noch mitbringen sollte, ist ein kleines Zvieri gegen den Hunger und der Witterung angepasste Kleider.

Für Rückfragen steht Ihnen Thomas Madörin v/o Taz als verantwortlicher Abteilungsleiter gerne zur Seite. Sie erreichen ihn zuverlässig via Telefon unter 079 759 45 43 oder E-Mail taz@pfadipropatria.ch. Weitere Informationen zur Abteilung finden Sie unter www.pfadipropatria.ch.

Die Biberleitung der Pfadi Pro Patria Basel



RZ025052

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 18. NOVEMBER

Vernissage Clément Moreau:

«Nacht über Deutschland»

Ausstellungseröffnung des grossen Linolschnittzyklus «Nacht über Deutschland» (Ausstellung bis 4. Dezember) mit einem Referat von Germanist und Kunsthistoriker René Strasser. Gedenkstätte Riehen, Inzlingerstrasse 44, 18 Uhr.
Eintritt frei.

Atelier-Theater: «Die Panne»

Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt, es spielen Dieter Ballmann, Egon Klausner, Isolde Polzin, Mario Donelli und Nico Deleu. Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23), 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 39.– (Schüler/Studenten Fr. 28.–). Tickets bei «La Nuance», Webergässchen, Tel. 061 641 55 75.

SAMSTAG, 19. NOVEMBER

«Die Dorfkirche St. Martin»

Gästeführung des Verkehrsvereins Riehen und der Dokumentationsstelle Riehen mit Stefan Hess. Treffpunkt: 14 Uhr, Dorfkirche Riehen (Baselstrasse 35).
Erwachsene Fr. 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.–. www.verkehrsvereinriehen.ch

Atelier-Theater: «Aschenbrödel»

Schweizer Dialekt-Märchen nach den Gebrüdern Grimm von Dieter Ballmann, Musik von Raphael B. Meyer, Dialektfassung von Yvette Kolb. Mit Ursina Früh, Isolde Polzin, Rosanna Heckendorn, Mario Donelli, Nico Deleu, Reto Ziegler. Regie: Dieter Ballmann. Atelier-Theater (Baselstrasse 23), 15 Uhr.
Tickets bei «La Nuance», Webergässchen, Tel. 061 641 55 75.

Vernissage «Jahrbuch z'Rieche 2011»

Öffentliche Buchvernissage des neuesten Riehener Jahrbuchs «z'Rieche 2011» mit dem Schwerpunktthema Kinder. Mit Apéro und Büchertisch. Aula des Wasserstellenschulhauses (Wasserstelzenweg 15), 16.30 Uhr.

Atelier-Theater: «Die Panne»

Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt, es spielen Dieter Ballmann, Egon Klausner, Isolde Polzin, Mario Donelli und Nico Deleu. Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23), 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 39.– (Schüler/Studenten Fr. 28.–). Tickets bei «La Nuance», Webergässchen, Tel. 061 641 55 75.

Oldies Disco in der Kornfeldkirche

Oldies Disco des Kirchenchors Kornfeld Riehen-Bettingen mit Musik aus den

1960er-, 1970er- und 1980er-Jahren. Kornfeldkirche, Grosser Saal. 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 10.–. Getränke und Snacks erhältlich. Informationen: Tel. 061 641 36 76.

«Midnight Sports»

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr.
Eintritt frei.

SONNTAG, 20. NOVEMBER

Atelier-Theater: «Aschenbrödel»

Schweizer Dialekt-Märchen nach den Gebrüdern Grimm von Dieter Ballmann, Musik von Raphael B. Meyer, Dialektfassung von Yvette Kolb. Mit Ursina Früh, Isolde Polzin, Rosanna Heckendorn, Mario Donelli, Nico Deleu, Reto Ziegler. Regie: Dieter Ballmann. Atelier-Theater (Baselstrasse 23), 15 Uhr.
Tickets bei «La Nuance», Webergässchen, Tel. 061 641 55 75.

Orgelfestival: Chorkonzert zum Jubiläumsjahr

Viertes Konzert des Orgelfestivals St. Franziskus 2011 mit dem Kirchenchor St. Franziskus und einem Instrumentalensemble, Leitung: Tobias Lindner. St. Franziskus-Kirche Riehen. 17 Uhr.
Eintritt auf allen Plätzen Fr. 25.– (Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 15.–). Vorverkauf im Pfarrsekretariat (Tel. 061 641 52 22), Tageskasse 1 Stunde vor Konzertbeginn.

Mandolinen- und Gitarrenorchester Riehen «Zupfmusik und Solisten»

– das Mandolinen- und Gitarrenorchester Riehen spielt klassische Werke von Valentin Roeser und Luigi Boccherini (Solistin: Monika Väh, Gitarre), Musik aus dem Film «Der Pate», die «Suite Mexicana» von Eduardo Angelo, das Konzert h-Moll für Violine und Zupforchester von Oscar Rieding (Solist: Jonathan Zipperle, 7-jährig) und die Volkslieder aus Andalusien von Karl Haus (Gesang: Eva Csapó, Sopran). Dorfkirche Riehen. 17 Uhr (Türöffnung 16.30 Uhr).
Eintritt frei, Kollekte.

Gospelkonzert mit «Voices of unity»

Gospelkonzert mit Gästen aus den USA, dem Basler Gospelchor «Voices of unity» und dem Workshop-Chor aus dem Andreashaus. Andreashaus (Keltenweg 41), 17 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte.

«Tag und Nacht» im Atelier von Dorothee Rothbrust

Tanzperformance von Pilar Buira Ferre im Rahmen der Installation «Träume einfangen» der Künstlerin Dorothee Rothbrust

aus Bettingen. Dazu Musik von Felix Probst (Blasinstrumente) und Rolf Müller (Perkussion). Baselstrasse 30 (im Park), 17 Uhr.
Eintritt frei.

DIENSTAG, 22. NOVEMBER

«Berührende Bilder aus Sambia»

Öffentliche Vernissage einer Fotoausstellung von Oli Rust mit einem Vortrag von Isabelle Vianden (TearFund) zum Projekt «Bildung für Waisen in Sambia» sowie Ansprachen von Gemeindepräsident Willi Fischer und Gemeinderätin Annemarie Pfeifer. Gemeindehaus Riehen (I. Stock), 18 Uhr.

MITTWOCH, 23. NOVEMBER

Santiglausenverkauf

Santiglausenverkauf des Frauenvereins Albert Schweitzer mit Adventskränzen, Gestecken, Schürzen, Socken, Dekos, Schmuck, Karten, Lebensmitteln und einem «Schnäppchenstand». Mittagessen (ab 11.30 Uhr mit Älplermakronen, Gerstensuppe, Wienerli) und Nachtessen (ab 17.30 Uhr). Geschichten für Kinder um 14.30 Uhr und 16 Uhr. Andreashaus (Keltenweg 41). 9.30–18.30 Uhr.

Seniorentreff «Café Balance»

Seniorentreffpunkt, diesmal mit einem Vortrag von Daniel Wälchli (Amavita-Apotheke) zum Thema: «Medikation im Alter, unsere Herausforderung» (9.30–10.30 Uhr). Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

Harmonisierung der Gemeindeschulen

Wie erfolgt die Verlängerung der Primarstufe auf acht Jahre? Welche Schulhäuser wird es in Bettingen und Riehen geben? Der Gemeinderat Bettingen, der Projektleiter Schulharmonisierung der Gemeindeschulen, die Leitung der Gemeindeschulen und der Schulleiter der Primar- und Sekundarstufe berichten zum aktuellen Projektstand und beantworten Fragen. Dorfhalle Bettingen. 19.30–21.30 Uhr.

DONNERSTAG, 24. NOVEMBER

Festival «Vier Jahreszeiten Riehen»

Festival-Eröffnungskonzert. Zakhar Bron (Violine), Soyoung Yoon (Violine), Barbara Uszynska (Klavier) und das Trio ELA-GIAQUE spielen Werke von Prokofiev, Schnittke, Shchedrin und Piazzolla. Villa Wenkenhof. 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 60.– (Jugendliche und Studenten bis 26 Jahre Fr. 30.–). Festivalprogramm/ Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70).

GALERIE MONFREGOLA

BASELSTRASSE 59

Fotoausstellung von Philipp Karger. Bis 26. November 2011.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GALERIE WINTELER

STÖRKLINGASSE 60

Salvador Dalí und Joan Miró – Originalgrafiken. Bis 27. Januar 2012.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 14.30–20 Uhr.

terra45

BASELSTRASSE 45

Dauerausstellung mit Charles Stampfli (Bilder), Regina Stampfli (Keramik), Antoinette Nell (Ledertaschen).
Öffnungszeiten: Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, www.terra45.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.
Clément Moreau: «Nacht über Deutschland», Linolschnitte. Ausstellung vom 18. November bis 4. Dezember 2011. Eröffnung am Freitag, 18. November, 18 Uhr mit einem Eröffnungsreferat von Dr. René Strasser zum Thema «Flucht und Exil». Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondertermine und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

GYMNASIUM BÄUMLIHOF

ZU DEN DREI LINDEN 80

«Die Weisse Rose». Auf dem Schachbrett (Spezialtrakt des Gymnasiums) wird die Berliner Ausstellung zum Thema Widerstand und Zivilcourage während der Zeit des Nationalsozialismus gezeigt. Nur noch bis 18. November 2011.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–18 Uhr.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet.
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

VIER JAHRESZEITEN Eine neue Veranstaltungsreihe

Reichhaltiges Startprogramm

Die Konzertsaison wird nächste Woche um eine Veranstaltungsreihe reicher: Von Donnerstag bis Sonntag nächster Woche findet das Pilotprojekt der neuen Reihe Vier Jahreszeiten statt. «Pilotprojekt» ist dabei als Bezeichnung fast zu kurz gegriffen: An den vier Tagen findet ein kompakter Block an Veranstaltungen statt, mehrheitlich in der Villa des Wenkenhofs. Es kann von einem Festival geredet werden: Dem Eröffnungskonzert am Donnerstag folgen weitere Konzerte für Streicher und Klavier – zwei davon «ausser Haus» im APH Wendelin und in der Kirche des Basler Waisenhauses, und nicht in der Villa des Wenkenhofs, wo alle anderen Veranstaltungen durchgeführt werden. Thematisch wird der Blick in Richtung Osten gerichtet: Als Schwerpunkt wird der Bezug zu Russland und Polen gesucht.

Die Verantwortlichen haben bei ihrem ersten Gang an die Medien erklärt, dass die Förderung junger Künstler eines der Kennzeichen der Reihe sein soll (siehe RZ Nr. 33 Seite 7). Den Beweis treten sie mit der Violin-Meisterklasse an, die wie ein roter Faden durch die Reihe führt: Ihre Studienstunden unter Leitung des renommierten Professors Zakhar Bron sind öffentlich und können besucht werden. Unter den jungen Künstlern werden hoffnungsvolle Talente zu finden sein, beispielsweise Soyoung Yoon, die bereits mehrfach ausgezeichnet wurde. Ihnen werden mit den begleitenden Konzerten wertvolle Auftrittsmöglichkeiten gegeben.

Das Programm auf einen Blick

Donnerstag, 24. November

13–18 Uhr: Meisterklasse mit Zakhar Bron, den Meisterschülern Violine und Barbara Uszynska
20 Uhr: Festival-Eröffnungskonzert (Prokofiev, Schnittke, Shchedrin, Piazzolla) mit Zakhar Bron, Soyoung Yoon, dem Trio Elegiaque und Barbara Uszynska

Freitag, 25. November

9–15 Uhr: Meisterklasse mit Zakhar Bron, den Meisterschülern Violine und Barbara Uszynska
18 Uhr: Konzert «Junge Solisten» (Schumann, Piazzolla, Shostakovich) mit dem Duo Cremona
19.30 Uhr: Szenische Lesung (Riet-Hausen, Graber, Uszynski) mit dem Performancekollektiv «Five drunken monkeys», Andriy Dragan und Sebastian Uszynski
21 Uhr: Villa meets Jazz (Chopin) mit Marcin Grochowina



Foto: Fee Peper, Arts Vivants Produktionen, zVg

Samstag, 26. November

9–15 Uhr: Meisterklasse mit Zakhar Bron und den Meisterschülern Violine
15.30 Uhr: Konzert im APH Wendelin mit den Meisterschülern Violine
19 Uhr: Solistenkonzert in der Kirche des Waisenhauses Basel mit den Meisterschülern Violine
18.30 Uhr: Konzert «Bei Adolf Busch und Rudolf Serkin in Riehen» (Busch, Geibel, Rückert, Brahms, Arensky) mit Valérie Bonnard, Gérard Wyss und Lech Antonio Uszynski
20.30 Uhr: Konzert «Die russische Seele» (Tschaikowski, Rimski-Korsakow, Rachmaninow, Schnittke) mit Agata Wilewska, Gérard Wyss, Soyoung Yoon, Lech Antonio Uszynski, Sebastian Uszynski

Sonntag, 27. November

11 Uhr: Abschlusskonzert der Meisterklasse 2011 «Perlen aus dem Violin-repertoire» mit den Meisterschülern Violine und Barbara Uszynska
15 Uhr: Konzert «Hommage an Rudolf Barshai» (Shostakovich) mit dem Trio Elegiaque und Barbara Uszynska
18 Uhr: Concert surprise und «Flying buffet» mit den Künstlern, Zakhar Bron und den «Vier Jahreszeiten»-Friends

Alle Veranstaltungen in der Villa des Wenkenhofs, ausser den beiden Konzerten «beim Publikum» am Samstag. Weitere Einzelheiten zum Programm und Ticketbestellung (Preise zwischen 10 und 110 Franken) unter www.vierjahreszeitenriehen.ch oder in der Infothek Riehen (Baselstr. 43), Tel. 061 641 40 70.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND

REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: «TEMPO, TEMPO! – Kleine schnelle Autos». Bis 22. Januar 2012.
Sonntag, 20. November, 11.15 Uhr: Führung in der Sonderausstellung «Tempo, Tempo! Schnelle kleine Autos» mit Bernhard Graf.
Sonntag, 20. November: Am Internationalen Tag des Kindes dürfen Kinder bis 16 Jahre eine erwachsene Person gratis mit ins Museum nehmen.
Sonntag, 27. November, 15 Uhr: «Snip und die Suche nach dem magischen Schlüssel», Lesung mit der Schweizer Kinderbuchautorin Claudia Lietha, begleitet von der Sängerin Nadja Quaranta.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Dalí, Magritte, Miró – Surrealismus in Paris». Bis 29. Januar 2012.
Sonderausstellung: Louise Bourgeois «À l'infini». Bis 8. Januar 2012.
Samstag, 19. November, 11–12 Uhr: Führung zur Museumsarchitektur von Renzo Piano.
Sonntag, 20. November, 11–12 Uhr: Familienführung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung.
Montag, 21. November, 14–15 Uhr: Montagführung zu den Privatsammlungen von Simone Colinet und Peggy Guggenheim.
Mittwoch, 23. November, und Donnerstag, 24. November, jeweils 17–20 Uhr: Dance Installation der Batsheva Dance Company.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrun-

gen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com.

GEMEINDEHAUS RIEHEN

WETTSTEINSTRASSE 1

«Berührende Bilder aus Sambia» – Fotografien von Oli Rust. Ausstellung vom 22. November bis 8. Dezember 2011. Öffentliche Vernissage am Dienstag, 22. November, 18 Uhr, mit einem Bericht über das Projekt «Bildung für Waisen in Sambia» von Isabelle Vianden, TearFund.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–12 und 14–17 Uhr.

GALERIE BURGWERK

BURGSTRASSE 160

Ruedi Looser, Riehen: Bilder. Ausstellung vom 19. bis 27. November. Vernissage am Samstag, 19. November, 15 Uhr; um 17 Uhr Basso Salerno am Akkordeon.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 17.30–20 Uhr, Sa/So 15–19 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 641 68 50, Ruedi Looser, oder Tel. 061 641 81 52, Irene Aeschbach).

GALERIE SCHÖNECK

BURGSTRASSE 63

Hans Ackermann – Schwarz-weiße Tuschezeichnungen. Nur noch bis 20. November.
Öffnungszeiten: Mo/Mi–So 15–18 Uhr (Dienstag geschlossen) oder nach Vereinbarung (Tel. 061 601 33 84).

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Robert Klümpen: «Alles wird gut.» Bis 10. Dezember 2011. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12

Claudine Leroy-Weil: Bronzeskulpturen. Bis 31. Dezember 2011. Künstlerapéro am Sonntag, 4. Dezember, 13–17 Uhr.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Bruno Kurz – Bilder, Andreas Reichlin – Skulpturen. Nur bis 20. November 2011.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

KONZERT Das Mandolinen- und Gitarrenorchester Riehen

Die Saitenkünstler spielen



Jonathan Zipperle und das Mandolinen- und Gitarrenorchester Riehen bei der Probe. Foto: zVg

Am späteren Sonntagnachmittag konzertiert das Mandolinen- und Gitarrenorchester Riehen in der Dorfkirche Riehen. Das aus zwölf Musikern bestehende Orchester wird seit zwei Jahren von David Zipperle dirigiert.

Unter dem Titel «Zupfmusik und Solisten» wurde ein vielseitiges Programm einstudiert. Neben klassischen Werken von Valentin Roeser und Luigi Boccherini (Solistin Monika Väh, Gitarre) gibt es Musik aus dem Film «Der Pate» und die Suite «Mexicana» von Eduardo Angelo.
Erster Höhepunkt dürfte das Konzert in h-Moll von Oscar Rieding für Violine und Zupforchester sein. Solist

auf der Violine ist der siebenjährige Sohn des Dirigenten, Jonathan Zipperle.

Abschliessender Höhepunkt sind die Volkslieder aus Andalusien von Karl Haus, gesungen von der bekannten Sopranistin Eva Csapó und vom Orchester begleitet.

Das Riehener Mandolinenorchester steht in seinem 99. Jahr und wird nächstes Jahr sein 100-jähriges Jubiläum begehen.

Konzert des Mandolinen- und Gitarrenorchesters am Sonntag, 20. November, 17 Uhr (Türöffnung 16.30 Uhr) in der Dorfkirche Riehen. Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

11 – 17 Uhr
Di geschlossen

TEMPO TEMPO! Kleine schnelle Autos

Führung in der Sonderausstellung.
Bernhard Graf.
Sonntag, 20.11.2011, 11.15 Uhr

Internationaler Tag des Kindes

Kinder bis 16 Jahre dürfen eine erwachsene Person gratis ins Museum mitnehmen.
Sonntag, 20.11.2011, ganzer Tag

Voranzeige **Advent im Museum**
Ab 26.11.2011 Adventsboutique Roth, Bonfol
3./4.12.2011 Adventsmarkt

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Schnäppchenpreise auf Ausstellungsstücke

Kühl Clubsessel
Leder schwarz
Empf. VP 1099.–
€ 500.–*

KLAIN Vertus komplette Theke
Thekenelement 160 x 80 cm
Thekenauflage 100 x 25 cm
Empf. VP 1480.–
€ 740.–*

Fortschritt Arbeitstisch
Beinraumbende metallic
inkl. NetBoxTurn, 160 x 80 cm
Empf. VP 1144.–
€ 550.–*

Besuchen Sie unsere Ausstellung mit vielen weiteren Schnäppchen!

WKS
Bürotechnik & EDV-Support
Schopfheimer Strasse 16
79541 Lörrach-Brombach
Tel. 0049-7621/95 73 0
Fax 0049-7621/95 73 50
info@wks-buerotechnik.de
www.wks-buerotechnik.de

OFFENE STELLEN



Gemeinde Bettingen

Wir suchen für das **Café Wendelin** per 1. Januar 2012 oder nach Vereinbarung eine vertrauenswürdige Persönlichkeit als

Servicemitarbeitende/r
(temporäre Einsätze im Stundenlohn)

Sie sind kompetent, flexibel, selbstständig, teamfähig und kommunikativ und suchen eine abwechslungsreiche Tätigkeit, zudem sind Ihnen die Aufgaben als Allrounder/in nicht fremd.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 3. Dezember 2011 an:

Persönlich / Vertraulich, Katharina Näf Widmer, Gemeindeverwaltung Bettingen, Talweg 2, 4126 Bettingen

Ergänzende Auskünfte erteilt Ihnen gerne Maja Poschmann, Leiterin Café Wendelin (061 601 58 73).

Zuverlässiger **Kundengärtner (CH)** empfiehlt sich für Baumpflege (Klettertechnik), Fällungen, Winter- und Obstbaumschnitt.
Telefon Mo–Fr 076 589 08 31

Schreiner
aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Erfahrene Seniorenbetreuerin bietet nach Absprache Hilfe/Unterstützung und/oder Entlastung für Angehörige an. Zuschriften unter Chiffre 3077 an die RZ.

Kunst Raum Riehen

Regionale 12

26. November 2011 bis 1. Januar 2012

Vernissage: Samstag, 26. November, 11 Uhr
Es sprechen: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin und Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung

Führungen/Veranstaltungen:
Donnerstag, 1. Dezember, 17 Uhr
Gespräch mit Dr. Nina Zimmer (Kuratorin, Kunstmuseum Basel) und KünstlerInnen in der Ausstellung

Sonntag, 18. Dezember, 14.30 Uhr
Führung mit Kiki Seiler anlässlich der vierten Regionale-Bustour
Auskunft zu den Bustouren: www.regionale.org

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr
24./25./26.12. geschl., 31.12./1.1. 11–18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Ihre bevorzugte **Freitagselektüre** – die ...
RIEHENER ZEITUNG

Basler Gesangverein



Hector Berlioz L'Enfance du Christ

Orchester L'arpa festante
Musikalische Leitung: Adrian Stern
Erzähler: Jörg Dürmüller (Tenor)
Maria: Christina Daletska (Mezzosopran)
Joseph: Marcín Habela (Bariton)
Herodes: Philippe Fourcade (Bass)

Martinskirche Basel
Sa, 19. Nov. 2011, 20h
So, 20. Nov. 2011, 17h

Karten erhältlich bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Basel (Tel. 061 206 99 96), sowie allen üblichen Vorverkaufsstellen.
Schüler-/Studenten-Rabatt: 50%
Im Internet unter: www.musikwyler.ch
www.bs-gesangverein.ch

Laub rechnen:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Medikation im Alter, unsere Herausforderung

Eine Informationsveranstaltung für Seniorinnen und Senioren
Daniel Wälchli von der Amavita-Apotheke stellt diese vor und berät Sie gerne.

Mittwoch, 23. November
09.30 – 10.30 Uhr, freier Eintritt

Seniorentreffpunkt Café Balance
Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12
4125 Riehen

Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Bereich Gesundheitsdienste
► Gesundheitsförderung und Prävention

Restaurant «Zur Grenze»

Metzgete 25. und 26. November

Familie Kasa heisst Sie herzlich willkommen

Reservierungen unter Telefon 061 641 10 58
Lörracherstrasse 162, 4125 Riehen

inserate@riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Abonnement

Bestellung

Ich abonniere die Riehener Zeitung zum Preis von Fr. 78.– pro Jahr.

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Unterschrift: _____

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

WOHNUNGSMARKT

Gemeindeverwaltung Riehen
An der Rainallee 43 vermieten wir nach Vereinbarung eine schöne

1-Zimmerwohnung

Das Mietobjekt ist total renoviert und befindet sich an einer ruhigen Wohnlage mit gutem Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.
Wohnfläche: 34 m² + kleiner Balkon
Miete Fr. 680.– inkl. NK pro Monat

Auskunft und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Beat Krähenbühl:
Tel. 061 646 82 48
beat.kraehenbuehl@riehen.ch

Wohngenossenschaft in Riehen
vermietet auf 15. März 2012 neu renovierte
3-Zimmer-Wohnung
Mietzins inkl. NK Fr. 1013.–
Offerten an Postfach 28, 4125 Riehen 1

Pferdeboxen

Zu vermieten per sofort auf Reitsportanlage in Lörrach Haag (nur 5,4 km von Grenze Riehen entfernt) **Pferdeboxen**. Halle 20 x 40 m, Reitplatz 20 x 40 m, Roundpen, grosse Weiden für Sommer und Winter. Unter Schweizer Führung.

Euro 350.– mtl.

Gutsbetrieb Röttlerhof
Alexander Schwabe
Manzentalstrasse 52
D-79541 Lörrach
Telefon: +41 76 570 11 11
www.roettlerhof.ch

Zu vermieten in 4125 Riehen
Schützengasse 14

3½-Zimmer-Wohnung

Termin: nach Vereinbarung

Auskunft: Tel. 061 641 00 82

1 Zimmer oder Raum mit WC + Briefkasten wird dringend gesucht von Baslerin: Bin selten da, möchte Kontakt zu Riehen nicht verlieren. Langfristig.
Zuschriften unter Chiffre 3078 an die RZ.

FRÖDE

UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.ch

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

OHRENSCHMAUS «Klassik vom Feinsten» in der Reithalle Wenkenhof

Grossartige Stimmen in Harmonie

rs. Es war ein Ohrenschauspiel der Extraklasse – noch nie waren die Stimmen so ausgeglichen und harmonisch wie letzten Sonntag, als Jo Künzles Opernrevue nach zwei Austragungen im Landgasthof erstmals in der Reithalle Wenkenhof zu Gast war. Der Umzug hat sich gelohnt. Die Atmosphäre in der Reithalle mit der flachen Bühne war wesentlich intimer als jene im Landgasthofsaal, der wegen des Umbaus derzeit gar nicht zur Verfügung steht.

Was vor Jahren in Basel als eine Art «One-Man-Show» Jo Künzles begann, hat sich in jüngster Zeit zur Bühne für weitere ernstzunehmende Gesangstalekte entwickelt, zu einem Gesamtkunstwerk, das dem Publikum Hauptlieder und -arien der verschiedensten Opern präsentiert und so nicht nur ein Opernpublikum anzieht und begeistert. Das Konzept geht auf: Mit gut 240 Gästen kamen so viele wie noch nie, der Anlass wurde von der Gemeinde Riehen grosszügig unterstützt, Rosmarie Mayer von der Vereinigung Rieher Dorfgeschäfte stellte die verschiedenen Opern kurz vor und das Ensemble des Senioretheaters Basel half bei der Bewertung tatkräftig mit.

Neben Jo Künzle selbst, der mit «Largo al factotum», der Figaro-Arie aus Rossinis «Barbiere di Siviglia», für einen der grossen Höhepunkte des Abends sorgte, brillierte am jüngsten «Ohrenschauspiel»-Konzert der Tenor Raphael Wittmer mit einer zweiten starken Männerstimme – eine Entdeckung. Es war grossartig, wie er Verdis Gassenhauer «La donna è mobile» aus der Oper «Rigoletto» stimmig und doch differenziert zum Besten gab, sehr gefühlvoll begleitet am Klavier von Virginia Breitenstein.



Verdienter Schlussapplaus für Léonie Renaud, Virginia Breitenstein, Jo Künzle, Raphael Wittmer und Alexandra Hebart (von links). Foto: Rolf Sprössler-Brandner

Die Pianistin spielte nicht nur mit sicht- und spürbarer Freude, ihr gelang es auch, auf die einzelnen Sängerinnen und Sänger einzugehen und ihre Stimmen so richtig zur Geltung zu bringen. Auch in ihren Soloparts – neben dem «Hexenritt» aus Humperdincks Oper «Hänsel und Gretel» erklangen ein Allegretto moderato von Schubert und «Le vent dans la plaine» von Debussy – zeigte sie viel Gefühl und schlug leise Töne an.

Mutig war die Stückwahl zu Beginn des Konzerts. Nach «Mir ist so wunderbar» aus Beethovens «Fidelio», das alle vier Stimmen hintereinander einführt und zu schöner Harmonie bringt, folgte ein längerer Ausschnitt aus der deutschsprachigen Oper «Hänsel und Gretel». Hier durften zunächst Sopranistin Léonie Renaud (als Gretel) und Mezzosopranistin

Alexandra Hebart (als Hänsel) ihr schauspielerisches Talent zeigen – die beiden Stimmen harmonierten ausserordentlich gut. Danach hatte Jo Künzle als leicht angetrunkenen Familienvater seinen ersten grossen Auftritt. Fröhlich singend, weil er als Besenbinder gute Geschäfte gemacht hatte, kehrte er nach Hause zurück – und musste bestürzt feststellen, dass seine Frau die beiden Kinder in den Hexenwald geschickt hatte, wo ihnen Gefahr drohte.

Insgesamt elf Opern von zehn Komponisten kamen zum Zug. Das Publikum war begeistert. Als Zugabe ertönte nochmals das Eröffnungsglied. Nach dem Konzert konnte sich Jo Künzle vor Glückwünschen kaum wehren. Die Leute standen Schlange, um ihn kurz zu begrüssen und ihm für einen grandiosen Abend zu gratulieren.

CONNAISSEZ-VOUS Auftakt zur Konzertreihe in der Dorfkirche Riehen

Es gefielen die Klangwelten

Dorfkirche Riehen am Sonntagabend. Mit dem «Allegro agitato» aus Camille Saint-Saens' 1. Violinsonate d-Moll op. 75 wurde mit Blick auf das Motto des Konzertzyklus «Connaissiez-vous» ein treffendes Signal gesetzt. Temperament, Esprit und Grazie standen hier für jene frankophone Musik, mit der das Publikum auch in den folgenden Konzerten mit Unbekanntem von französischen Komponisten bekannt gemacht werden soll.

Das Duo Raro, Malwina Sosnowski, Violine, und Riccardo Bovino, Klavier, sorgte voll Vitalität und gestalterischer Intensität für eine fesselnde Entfaltung des kompositorischen Klangbildes dieses viersätzigen Werkes.

Malwina Sosnowski, geboren 1985, erhielt mit fünf Jahren den ersten Geigenunterricht. Ausbildungsstationen waren nach der Musikhochschule Basel das Curtis Institute of Music in Philadelphia und die Hochschule der Künste Bern, wo sie das Solistendiplom erwarb. Seither hat sie eine stattliche Zahl von Stipendien und Preisen gewonnen und konzertiert mit renommierten Orchestern und Kammermusikformationen.

Der um zehn Jahre ältere, in Turin geborene Riccardo Bovino setzte nach der Ausbildung in seiner Heimatstadt die Studien in Basel bei Jürg Wytenbach und Gérard Wyss fort. Auch er gewann zahlreiche Preise, gastiert bei Festivals und arbeitet seit 2008 als Dozent an der Musikhochschule in Bern.

Das sonntägliche Konzert fand seine Fortsetzung mit Olivier Messiaens «Thème et variations». Ein Werk, das der 1908 in Avignon geborene, frühreife Komponist 1932 geschrieben hat. Messiaen, der für alle musikalischen Sparten Werke verfasste, lässt sich keiner stilistischen Richtung definitiv zuordnen. Er nutzte alle nur möglichen Elemente als Inspiration für sein Schaffen. Hier bekamen die Konzertbesucher ein explizit ansprechendes Werk zu hören, das sanft und nachdenklich begann, dann anschwellender und aggressiver sich entwickelte, um am Ende, leiser geworden, allmählich zu erlöschen. Das Duo Raro erwies sich dem Stück gegenüber als wendiger, stimulierender und nachdenklicher. Eine Ausstellung, welche die entsprechende Aufmerksamkeit des Publikums gewann.



Malwina Sosnowski und Riccardo Bovino, als Duo Raro auftretend, bestritten den Auftakt zur Konzertreihe «Connaissiez-vous». Foto: Philippe Jaquet

Nachfolgend ein Stück, an dem eigentlich zwei Komponisten beteiligt sind. Für sein Werk «Aus dem Divertimento» verwendete Igor Strawinsky Klavierstücke und Lieder von Peter Tschaikowsky und gestaltete sie, bearbeitet, zum erwähnten Divertimento um. Die Interpreten zauberten die vier kurzen Sätze munter in sechs Minuten als melodisch-energetisches Feuerwerk in den Raum.

Als vierte Programmnummer ein Kammermusikstück von Arthur Honegger (1892–1955), der zwar aus Zürich stammte, aber sein Leben grösstenteils in Frankreich zubrachte und dort auch ausgebildet wurde. Er verband in seinem Schaffen alemannische Empfindungstiefe mit frankophilem Formwillen. Sein Mäzen war Paul Sacher, der auch Igor Strawinsky gefördert hat.

Dem Publikum wurde eine Komposition präsentiert, die Honegger bereits im Alter von zwanzig Jahren niedergeschrieben hatte. In dem zwanzig Mi-

nuten dauernden Stück konnten bereits jene Qualitäten entdeckt werden, die diesem Komponisten in seinen späteren Werken stets wichtig waren: Wohlklang, Klarheit und Verständlichkeit. Es verwundert nicht, dass das Publikum bereits nach dem zweiten Satz, einem Presto, spontan applaudierte, was natürlich auch den Interpreten ein vorzügliches Zeugnis ausstellte. Schön im Weiteren der dritte Satz, ein «Adagio all assai», mit dem das feine Stück Musik werkgerecht erlosch.

Die beiden Instrumentalisten servierten – aufgrund des starken und lange anhaltenden Beifalls – gerne eine Zugabe. Gespielt wurde Isaac Albeniz' Tango in einer Bearbeitung von Fritz Kreisler. Wohliger wärmende Klänge, welche draussen von der herbstlichen Kälte rasch abgekühlt wurden. Das änderte nichts daran, dass der Auftakt zur Konzertreihe 2011/2012, Thema «Innovations françaises», vollauf gelungen ist. Paul Schorno

ORGELFESTIVAL Hackbrett und Orgel in St. Franziskus

Altmodischer Wohlklang



Margit Übellacker (Hackbrett) und Tobias Lindner (Orgel) beim gemeinsamen Spiel in der Kirche St. Franziskus. Foto: Philippe Jaquet

Nein, ein Küchenutensil ist ein Hackbrett nicht, sondern eine Rarität aus der grossen Familie der Saiteninstrumente, die Margit Übellacker am Sonntag im 3. Konzert des Orgelfestivals virtuos spielte. Als Instrument der Volksmusik war es einst in Süddeutschland und im Alpenraum sehr beliebt, wird dort heute im Alltag aber nur noch gelegentlich eingesetzt, denn es ist aus der Mode gekommen. Eine Vorform des Hackbretts ist das, allerdings überwiegend gezupfte, Psalterium. Daraus entwickelte sich jedoch das französische «doulcemère» (vom Lateinischen «dulce melos», süsser Klang), das in England bis heute als «hammered dulcimer» bezeichnet wird. Das heutige Hackbrett ist eine Weiterentwicklung des Saitentamburins, das in der Provence als einsaitiges «Schlaginstrument» zur Galoubet, der Einhandflöte, noch auf Folklorefestivals gespielt wird. In der europäischen Kunstmusik fand das Hackbrett allerdings nur sporadische Verwendung und blieb ein so exotisches Instrument wie die Glasharmonika und die Maultrommel.

Hörte man am Sonntag Margit Übellacker im Zusammenspiel mit Tobias Lindner, wurde klar, warum das so ist. Zwar umfasst ihr Instrument dreieinhalb Oktaven und ist chromatisch gestimmt, so dass sie alle Tonarten darauf spielen kann, doch sein Klang ist verhalten, dazu kaum variabel und war am Sonntag mitunter so leise, dass die Orgel, bei aller kollegialen Registrierung Lindners, dominierte. Übellacker hat die zierlichen hölzernen Schlegel an ihrer Spitze mit verschiedenen (Hammerklavier-)Ledern überzogen, die unterschiedliche Tonqualitäten erzeugen; mal klingt ihr Instrument näher an einem Spinett, mal an einer Laute, doch die individuellen dynamischen

Ausdrucksmöglichkeiten sind begrenzt. Letzteres hatte zur Folge, dass in der bürgerlichen Musikentwicklung das Hackbrett von den neuen Tasteninstrumenten ebenso verdrängt wurde wie die Gambe vom Violoncello.

Es sind heute unbekanntere Komponisten wie Melchiorre Chiesa, Pietro Beretti, Carlo Monza, die im 18. Jahrhundert dreisätzige Sonaten für das «Salterio con Basso» komponierten, die wir heute als gefällige anspruchslöse Musik gerne hören, zumal wenn sie so sensibel und liebevoll wie von Übellacker und Lindner gespielt wird. Vielleicht war der Kirchenraum für das intime Instrument zu gross; in der «Folia» des Anonymus aus Barcelona war es auf jeden Fall, denn einige der Variationen klangen in ihrer Pianissimo-verhaltenheit zu privat und alle litten ein wenig unter der nur minimalen Veränderbarkeit der Klänge.

Tobias Lindner hatte das bei der Programmplanung wohl geahnt und schuf ein Gegengewicht mit Juan Bautista Cabanilles' «Pasacalles» und Antonio Martin y Colls «Battaglia», zwei emphatischen Orgelmusiken, die zwei charmant verspielte Sonaten Domenico Scarlattis umgaben. Danach Carlo Monzas Sonate mit ihrem kuriosen kurzen Schlussminuetto als freundlicher Ausklang. Lebhafter Beifall für harmonisches Duospiel und angenehm zu hörende Musik. Nikolaus Cybinski

Schlusskonzert

Das Orgelfestival endet am Sonntag mit einem Konzert des Kirchenchores St. Franziskus und Instrumentalisten der Schola Cantorum Basiliensis. Zu hören sind Kompositionen von Bach, Mozart und Schubert. Beginn 17 Uhr, unnummerierte Plätze.

HERBSTKONZERT Duo Flöte und Harfe in St. Chrischona

Schwesterliche Herbstklänge



Die Schwestern Claudia Weissbarth (Flöte) und Julia Weissbarth (Harfe) in der Kirche St. Chrischona. Foto: Philippe Jaquet

rs. Für das traditionelle Herbstkonzert vom vergangenen Sonntag konnte der Verkehrsverein Betingen die renommierten Musikerinnen Claudia Weissbarth (Flöte) und Julia Weissbarth (Harfe) gewinnen. Sie verzauberten das Publikum, welches die Kirche auf St. Chrischona bis auf wenige Plätze füllte, mit einem abwechslungsreichen Programm, welches von unbekannteren Werken bekannter Komponisten wie Haydn und Mozart über bekannte Werke wie «En Bateau» von Debussy zu unbekannteren Komponisten wie dem erstaunlichen Flötisten und Harfenisten Robert Nicolas Charles Bochsa führte.

Schwerpunkt waren Werke der französischen «Belle époque», welche sich für die zwei Instrumente geradezu anbietet. Die zwei Programmhäl-

ften wurden sinnigerweise durch die virtuose Komposition «Entr'acte» von Jacques Ibert verbunden. Dieser Komponist, welcher zu der «Groupe des six» zählte, öffnet schon ein Tor zur Moderne. So lässt er die Harfe eine Spanische Gitarre imitieren und es erklingen geheimnisvolle Flageolet-Töne. Die zwei Künstlerinnen überzeugten und begeisterten mit perfektem Zusammenspiel, hoher Musikalität und stupender Technik, auch bezüglich Klang-Balance; die Flötistin mit weichem geschmeidigem Ton auch in tiefen Lagen, die Harfenistin mit perfekten bis ins letzte Detail hörbaren Läufen. Die Schwestern bedankten sich für den herzhaften Applaus des begeisterten Publikums mit der Wiederholung einer der Miniaturen für Flötenuhr von Haydn.



2011

Advent in Riehen

★ Weihnachtsmärkte

Freitag, 25. November
Samstag, 26. November
Frauenvereinigung St. Franziskus
Weihnachtsverkauf
Freitag, 16-21 Uhr, Samstag, 11-20 Uhr

Samstag, 3. Dezember –
Sonntag, 4. Dezember
Spielzeugmuseum
Adventsmarkt
Jeweils 11-17 Uhr, Programm:
Samstag, 13-16 Uhr, Drehorgel
14-17 Uhr, Sterne im Advent
Sonntag, 13-16 Uhr, Bläsermusik
14&15.30 Uhr, «Das Sterntalerkind»
Schattentheater von und mit
Miriam Schaffner
Baselstrasse 34, Tel. 061 641 28 29
www.spielzeugmuseumriehen.ch

Samstag, 3. Dezember
VRD – Wintermarkt im Dorf
9-17 Uhr, Dorfzentrum

★ Kerzenziehen

29. November – 7. Dezember
Frauenverein
Kerzenziehen
täglich ausser 6. Dezember
Kirchgasse 7

7. – 23. Dezember
Freizeitzentrum Landauer
Kerzenziehen
Di-Sa 14.30-18 Uhr
So 14-17 Uhr, Bluttrainweg 12
www.landauer.ch



★ Weihnachtskonzerte

Samstag, 3. Dezember
SMEH – Weihnachtsmusik im Dorf
11-12.30 Uhr, Dorfzentrum
Weihnachtsmusik der Schlagzeug-
und Marimbасshuhle SMEH
www.smeh.ch

Sonntag, 4. Dezember
Musikverein Riehen
Jugendmusik Riehen
Kirchenkonzert
17 Uhr, Dorfkirche Riehen
Anschliessend ans Konzert findet
die Vernissage der Jubiläums-
broschüre statt.
Eintritt frei, Kollekte
www.musikverein-riehen.ch

Freitag, 16. Dezember
Freie Chorgemeinschaft Region
Basel, Jugendchor der FOS-
Mittelschule
Weihnachtskonzert
20 Uhr, Dorfkirche, Baselstrasse 43
Marc Antoine Charpentier, Messe
de Minuit, Camille Saint-Saens,
Oratorio de Noel. Orchester Ad Hoc,
Konzertmeister Jan Sosinski,
Leitung: Brunetto D'Arco

Sonntag, 18. Dezember
Musica Antiqua Basel
Weihnachtskonzert
17 Uhr, Dorfkirche, Baselstrasse 43,
Vorverkauf: Musikhaus Pro Musica,
Baselstrasse 44, Tel. 061 641 40 77
www.musica-antiqua-basel.com

★ Sonstiges

Dienstag, 6. Dezember
Für die Kinder kommt der «Niggi»
ins Landi
www.landauer.ch

Samstag, 26. November
Freizeitzentrum Landauer
Weihnachtsworkshop
10-12 Uhr und 14-17 Uhr
Verschiedene Aktivitäten zum
Thema Weihnachtsangebote:
Adventskränze binden, Guezli
backen, Weihnachtsdekorationen
basteln und vieles mehr.
www.landauer.ch

26. November – 23. Dezember
Spielzeugmuseum Riehen
Weihnachtsboutique S. + W. Roth
Gläserner Christbaumschmuck aus
Osteuropa, erzgebirgische Holzar-
beiten sowie Krippen aus aller
Welt. Tel. 061 641 28 29

Mittwoch, 7. Dezember
Seniorenachmittag im Meierhof
Adventsnachmittag, 15 Uhr

Mittwoch, 7. Dezember
Gemeindebibliothek Riehen Dorf
Vorlesen für die Kleinen
17 Uhr, Baselstrasse 12
Tel. 061 646 82 39

Donnerstag, 8. Dezember
Gemeindebibliothek Riehen
Rauracher
Geschichten für die Kleinsten
8.45 Uhr, In den Neumatten 63
Tel. 061 601 30 77



Fotos: Christoph Junck

Die Gemeindeverwaltung Riehen wünscht allen
Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde einen
stimmungsvollen und frohen Advent 2011.

RIEHEN
Lebenskultur

DISKUSSION Darf sich der Mensch elektronisch verbessern?

Bis hier hin und nicht weiter?

ty. Mit zunehmendem technischem Fortschritt sind dem Menschen Möglichkeiten gegeben, die noch in nicht allzu ferner Vergangenheit ausserhalb jeglicher Vorstellungen gewesen sind. In der jährlich stattfindenden Vortragsreihe «Bibel und Naturwissenschaften» der Reformierten Kirchengemeinde Riehen-Bettingen wurde diesmal der Frage nachgegangen, ob und wie stark der Mensch seine natürlichen Fähigkeiten technisch nachbessern und ausweiten kann.

Mit dem Theologen Frank Mathwig vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund und dem Naturwissenschaftler Norbert Dillier, Forschungsleiter der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich, konnte Moderator Hansjakob Müller von der Abteilung für Medizinische Genetik der Universität Basel zwei Gäste begrüßen, die das Thema in ersten Kurzreferaten aus zwei unterschiedlichen Blickwinkeln betrachteten. Philosoph Andreas Brenner von der Universität Basel begleitete die anschließende Diskussion mit weiteren Ausführungen.

Natur des Menschen?

Dillier stellte Beispiele seiner Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Bionik vor, allen voran die Cochleaimplantate, die es gehörlosen Menschen ermöglichen, zu hören. «Niemand würde den Nutzen dieser Verbesserung für die Menschen bezweifeln», fand auch Mathwig. Der Theologe hinterfragte die Sehnsucht nach dem Natürlichen: «Wir neigen dazu, das Natürliche dem Künstlichen vorzuziehen. Was aber ist das Natürliche? Hat der Mensch eine Natur?» Er warf einen Blick zurück in die Menschheitsgeschichte und nannte unter Berufung auf den Soziologen Arnold Gehlen Beispiele, in welchen der Mensch Mittel nutzt zur «Organ-



Ein Tisch, ein Thema: Der Theologe Frank Mathwig, der Philosoph Andreas Brenner und der Naturwissenschaftler Norbert Dillier (von links).

Foto: Toprak Yerguz

verstärkung» (Werkzeuge, zum Beispiel Hammer), «Organentlastung» (zum Beispiel ein Fahrrad zur schnelleren Bewältigung einer Strecke) oder als «Organersatz» (Flugzeuge zum Fliegen, was der Mensch nicht zu leisten vermag). Wie weit also «Natürlichkeit» als ethisches Prinzip ausreichend sei, bezweifelte er. Ethisch relevant seien deshalb weniger die Mittel als vielmehr die Absicht, schloss Mathwig und nannte als Beispiel den Unterschied zwischen Doping und Therapie: In beiden Fällen werde mit medizinischen Mitteln versucht, eine Verbesserung des körperlichen Zustands zu erreichen.

Werte und Normen

Auch Brenner sah in den genannten Cochleaimplantaten einen «Segen» bei der therapeutischen Verwendung, mahnte aber: «Entwicklungen, die segensreich sind, haben auch das gegenläufige Potenzial.» Die Gefahr bestehe, dass sich Menschen mit den gegebenen Möglichkeiten anderen gegenüber einen Vorteil verschaffen wollen.

Es stelle sich die Frage, wer die Massstäbe setze, was erwünscht und unerwünscht sei, wand Dillier ein. Er nannte als Beispiel den Verlust der Gehörlosenkultur, die mit zunehmender Verbreitung der Cochleaimplantate befürchtet werde. Mathwig wusste von einem Fall aus Kanada zu berichten,

wo sich ein gehörloses Paar ein gehörloses Kind gewünscht habe. «Wer definiert, was Krankheit und was kulturelle Unterschiede sind?», fragte er.

«Gesellschaftgemachte Defizite sind medizinisch, praktisch und ethisch brisant», fand auch Brenner. Der einzelne Mensch gerate zunehmend unter Druck, sich gewissen Normen anzupassen: «Es sind die ökonomischen Anforderungen, die den Umbau unserer Natur diktiert.» Wie weit der Mensch gehen könne und solle, war letztlich die zentrale Frage, der man sich nur vorsichtig nähern konnte. Andreas Brenner meinte: «Wir erkennen die Grenzen erst, wenn wir sie überschritten haben.»

ADVENTSSEITEN Auch Kinderzeichnungen sind wieder herzlich willkommen

Besinnlichkeit und Heiterkeit

rz. Letzte Woche haben wir unsere Leserschaft dazu aufgerufen, uns Beiträge für die Adventsseiten zuzusenden. Wie in den vergangenen Jahren werden auch dieses Jahr in der Adventszeit die RZ-Adventsseiten erscheinen. Diese werden mit allen Werken geschmückt, die mit der Weihnachtszeit zu tun haben. Das können Gedichte sein, besinnliche Geschichten, Fotos oder auch selbst gemalte Bilder.

Gerade das Einsenden von Bildern war unter den Kindern von Riehen und Bettingen in den letzten Jahren sehr beliebt. Natürlich wird diese Tradition auch dieses Jahr weitergeführt: Für alle Kinder, die uns ein Bild schicken oder vorbeibringen, gibt es ein feines Bhaltis als Dankeschön. Aber das sei auch erwähnt: Mitmachen können Menschen jeden Alters.

Beiträge können per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch geschickt oder persönlich vorbeibracht werden. Die Adventsseiten, auf welchen diese Werke abgedruckt werden, erscheinen in den folgenden drei Ausgaben der RZ. Die Werke müssen also in den nächsten Tagen eingereicht werden.



Wunderschön: So malte Noah vor zwei Jahren die Weihnachtszeit.

JAHRESFEIER Handharmonikaverein Eintracht Riehen

Musik und Theater aus eigenem Boden

rz. Am Samstag, 26. November, lädt der Handharmonikaverein Eintracht Riehen HVE alle Musik- und Theaterbegeisterten zur 73. Jahresfeier des Vereins ein. Der Anlass findet um 20 Uhr im Gemeindehaus Riehen (Bürgersaal) statt.

Unter der Leitung von Werner Kron eröffnet das Orchester mit abwechslungsreichen Melodien und spannenden Arrangements den Abend. Mit Werken von Jörg Draeger, Franz Lehár, Albert W. Ketelbey und anderen werden dem Publikum verschiedene Stilrichtungen wie Märsche, Wienerwalzer, Tango, eine orientalische Intermezzo-Szene, Operettenmusik

und Schlager geboten. Die Pause wird wie gewohnt mit dem Verkauf einer Tombola überbrückt, deren grosszügige Gestaltung beim Publikum bekannt ist.

Das Publikum kann sich auch auf einen unterhaltsamen und witzigen zweiten Teil des Abends freuen. Das Lustspiel «E Magd mit Sehnsucht» von Carmelo Pesenti in einer Bearbeitung und unter der Regie von Marie Kron steht auf dem Programm. Die vereins-eigenen Theaterleute werden sich dieser Sehnsucht annehmen und dabei die Lachmuskeln der Anwesenden arg strapazieren, denn Anni Greter, die sich so sehnsüchtig einen Mann

wünscht, ist wahrlich keine Schönheit und in ihrer Äusserungsweise ziemlich rüpelhaft. Ob es ihr mit Unterstützung ihrer Meistersleute gelingt, den so lange sehnlichst erwünschten Ehemann zu finden, sei hier nicht verraten.

Auch das HVE-Beizli wird zu diesem Anlass geöffnet. Nebst den üblichen warmen und kalten Getränken werden dort auch Kleinigkeiten zum Essen sowie ein Buffet mit hausgemachten Kuchen angeboten.

Saalöffnung ist um 18.45 Uhr. Der Eintritt ist frei. Für einen Zustupf an die Unkosten des Abends steht am Ausgang das traditionelle «Handörgeli-Kässeli» bereit.

Gospelkonzert im Andreashaus

Am Sonntag werden im Andreashaus Gospelklänge ertönen. Das Konzert ist das Resultat eines Workshops, der an drei Tagen dieser Woche stattgefunden hat. Unter Anleitung eines professionellen Teams aus den USA wurden Gospellieder einstudiert. Am Konzert hört das Publikum nicht die traditionellen bekannten Gospellieder, sondern zeitgenössische Gospelmusik.

Gospelkonzert am Sonntag, 20. November, um 17 Uhr im Andreashaus (Keltenweg 41). Eintritt frei, Kollekte.

Kunst am Schulhausbau

tz. Das Basler Dreispitzareal gehört definitiv nicht mehr zu Riehen. Und dennoch ist die Landgemeinde auf diesem Areal am anderen Ende des Kantons präsent: Heute ist dort Vernissage der Kunstkreditausstellung Basel-Stadt. Mit dabei: Das Hebelschulhaus Riehen. Das Hebelschulhaus wird zur Zeit saniert. Das Gebäude wird künftig als Primarschule und nicht mehr als OS-Schule benutzt.

Im Rahmen des Wettbewerbs «Kunst am Bau» wurden fünf Kunstschaffende eingeladen, die Arbeiten mit einer künstlerischen Intervention zu begleiten. Dafür wurden 90'000 Franken aus dem Baukredit zur Verfügung gestellt. Was sich Urs Aeschbach, Emil Michael Klein, Hagar Schmidhalter, Bruno Steiner und Lex Vögtli für das Hebelschulhaus ausgedacht haben, kann an der Ausstellung auf dem Dreispitzareal bestaunt werden.

Kunstkreditausstellung in der Oslohalle 12 im Kunstfreilager auf dem Dreispitzareal. Die Ausstellung läuft bis zum 4. Dezember. Heute Freitag, 18. November, ist um 18 Uhr die Vernissage.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

1. Eugen Ruge
In Zeiten des abnehmenden Lichts
Roman | Rowohlt Verlag

2. Umberto Eco
Der Friedhof in Prag
Roman | Hanser Verlag

3. Charles Lewinsky
Gerron
Roman | Nagel & Kimche Verlag

4. Blaise Cendrars
Gold. Die fabelhafte Geschichte des Generals Johann August Suter
Roman | Nagel & Kimche Verlag

5. Alex Capus
Léon und Louise
Roman | Hanser Verlag

6. Michael Theurillat
Rütlischwur
Krimi | Ullstein Verlag

7. Camilla Läckberg
Meerjungfrau
Krimi | List Verlag

8. Edmund de Waal
Der Hase mit den Bernstein-
augen. Das verborgene
Erbe der Familie Ephrussi
Roman | Zsolnay Verlag

9. Walter Moers
Das Labyrinth der
träumenden Bücher
Roman | Knaus Verlag

10. Margit Schriber
Das zweitbeste Glück
Roman | Nagel & Kimche Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. Prozentbuch Basel
2011/ 2012
Region Basel | pro100 Network Schweiz AG

2. Walter Isaacson
Steve Jobs. Die autorisierte
Biografie des Apple-Gründers
Bertelsmann Verlag

3. Schlemmerreise
mit dem Gutscheinebuch
Basel 2012
Region Basel | Schlossberg7Marketing

4. Remo H. Largo, Monika Czernin
Jugendjahre. Kinder durch
die Pubertät begleiten
Erziehung | Piper Verlag

5. Peter Rüedi
Dürrenmatt oder
die Ahnung vom Ganzen
Biografie | Diogenes Verlag

6. Jorge Bucay
Drei Fragen. Wer bin ich?
Wohin gehe ich? Und mit wem?
Psychologie | S. Fischer Verlag

7. Urs Heller
Gault Millau Guide
Schweiz 2012
Restaurantführer | Ringier Verlag

8. Peter Scholl-Latour
Arabiens Stunde
der Wahrheit.
Aufbruch an der
Schwelle Europas
Politik | Propyläen Verlag

9. Helmut Schmidt,
Peer Steinbrück
Zug um Zug
Politik | Hoffmann & Campe Verlag

10. Joseph Stiglitz
Im freien Fall. Vom Versagen
der Märkte zur Neuordnung
der Weltwirtschaft
Wirtschaft | Pantheon Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

SPORT IN KÜRZE

Rieherer Unihockey-Grossfeldteam spielt in der Sporthalle Niederholz

rz. Am kommenden Sonntag hat zum ersten Mal in dieser Saison eine Mannschaft des UHC Riehen ihr Heimspiel in der Sporthalle Niederholz. Es ist dies die Männer-Grossfeldmannschaft, welche sich zurzeit auf dem letzten Tabellenplatz befindet. Das erste Spiel (10.50 Uhr) sollte jedoch schon die Möglichkeit geben, sich in der Tabelle hinaufzuarbeiten: die Spieler aus Muttenz-Pratteln sind nur einen Platz besser klassiert. Um 13.35 Uhr dann erwartet man gegen Waldenburg ein zweites spannendes Spiel.

Katrin Leumann bestreitet die Radquer-Saison

rz. Nach Ferien und einer mehrwöchigen Wettkampfpause ist Katrin Leumann – für einmal ohne grössere Ambitionen – in die Radquersaison eingestiegen. In Steinmaur belegte sie in einem gut besetzten Rennen den 8. Platz und eine Woche später in einem schwächer besetzten Rennen in Hittnau – die starken Fahrerinnen fuhr an der Europameisterschaft – den 4. Platz. Am vergangenen Wochenende startete sie am Radquer in Frenkenhof, das von der deutschen Weltklassenfahrerin Hanka Kupfernagel vor ihrer Landsfrau Sabrina Schweizer und Schweizer Meisterin Jasmin Achermann gewonnen wurde. Katrin Leumann belegte als drittbeste Schweizerin den 6. Platz.

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
TV Bettingen – VB Therwil III	3:0
SC Uni Basel I – KTV Riehen II	1:3
Frauen, 3. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen III – VBC Bubendorf II	3:1
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:	
SC Ciba – KTV Riehen IV	0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
VB Ettingen – VBT Riehen	1:3
Junioren U22, 1. Liga:	
VBC Gym Liestal – TV Bettingen	3:1
VBC Laufen I – KTV Riehen	3:0
Junioren U19, Gruppe B:	
VBC Allschwil – KTV Riehen	0:3
Junioren U15:	
TV Muttenz – KTV Riehen II	3:0
Männer, 2. Liga:	
Traktor Basel – TV Bettingen	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B, Westgruppe:	
Sa, 19. November, 18.30 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen I – VBC Fribourg	
Frauen, Schweizer Cup, 6. Runde:	
So, 20. November, 18 Uhr, FZ Resch Schaan	
Galina Schaan (1.) – KTV Riehen (NLB)	
Frauen, 2. Liga:	
Sa, 19. November, 18 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen II – VBC Laufen	
Junioren U23, 1. Liga:	
Sa, 19. November, 14 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen – Sm/Aesch Pfeffingen	
Junioren U23, 2. Liga, Gruppe B:	
Sa, 19. November, 16 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen – TV Pratteln NS	
Männer, 2. Liga:	
Sa, 19. November, 16 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen – VBC Laufen II	

Basketball-Resultate

Gemischt U14, Regional:	
CVJM Riehen – BC Oberdorf	43:46
Männer, BVN-Cup:	
BC Birsfelden – CVJM Riehen I	32:82
Männer, 2. Liga Regional:	
CVJM Riehen I – TV Muttenz I	85:65
Männer, 4. Liga Regional:	
CVJM Riehen II – TSV Rheinfelden	80:91
Junioren U16 Regional:	
CVJM Riehen – BC Oberdorf	63:65

Basketball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:	
So, 20. November, 15 Uhr, BZ Zofingen	
BC Olten-Zofingen – CVJM Riehen I	
Männer, 2. Liga Regional:	
Mo, 21. November, 19.20 Uhr, Niederholz	
CVJM Riehen I – BC Allschwil I	

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 8:	
Wil-Gansingen III – MM Bettingen	8:4
Münchenstein II – MM Bettingen	5:1
Junioren C Regional, Gruppe 8:	
UHC Riehen – UHC Basel United	3:6
Riehen – Griffins Muttenz-Pratteln	4:6
Junioren D Regional, Gruppe 7:	
UHC Riehen – TV Oberwil BL	5:3
UHC Riehen – Squirrels Ettingen	7:0

Handball-Resultate

Junioren U19, Meister:	
TV Stein – Kleinbasel/Riehen/Josef	25:22

Junioren U15, Promotion:
Regio Hummeln – Handball Riehen 54:9

Fussball-Resultate

Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2:	
FC Amicitia b – SV Augst b	ff 3:0

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Meisterschaft, Saison 2011/12, Tabellen zur Winterpause

2. Liga Regional: 1. FC Concordia 13/29 (27:21), 2. SC Binningen 13/28 (48:24), 3. AS Timau Basel 13/25 (38:15), 4. FC Bubendorf 13/24 (33:24), 5. FC Pratteln 13/23 (28:22), 6. FC Rheinfelden 13/20 (29:29), 7. FC Black Stars II 13/18 (26:23), 8. FC Amicitia I 13/18 (31:30), 9. SC Dornach II 13/16 (24:34), 10. FC Arlesheim 13/15 (18:27), 11. BSC Old Boys II 13/14 (26:31), 12. SV Sissach 13/10 (17:38), 13. SC Münchenstein 13/8 (18:37), 14. FC Birsfelden 13/6 (20:38).

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Münchenstein 10/22 (23:6), 2. SC Binningen II 11/21 (34:14), 3. FC Aesch 11/21 (21:13), 4. FC Riederwald 11/20 (19:12), 5. NK Posavina Basel 11/18 (20:22), 6. FC Allschwil 11/16 (15:16), 7. FC Zwingen 11/14 (27:30), 8. FC Oberwil 10/13 (24:22), 9. FC Laufen 11/13 (20:24), 10. SV Muttenz b 11/13 (23:28), 11. FC Telegraph 11/13 (21:31), 12. FC Amicitia II 11/1 (13:42).

4. Liga, Gruppe 2: 1. FC Riehen a 11/27 (35:9), 2. FC Gelterkinden a 11/22 (20:14), 3. FC Diegten Eptingen 11/21 (35:21), 4. FC Arisdorf 11/19 (32:21), 5. FC Stein a 11/19 (33:26), 6. SV Sissach b 11/17 (25:23), 7. FC Münchenstein 11/16 (22:22), 8. FC Lausen 72 11/13 (21:23), 9. FC Birsfelden b 11/11 (20:26), 10. AC Rossoneri b 11/7 (18:30), 11. FC Laufenburg-Kaisten b 11/7 (21:35), 12. AC Virtus Liestal 11/6 (14:46).

4. Liga, Gruppe 5: 1. SC Steinen Basel 11/25 (32:21), 2. FC Sloboda Basel 11/24 (43:23), 3. FC Riehen b 11/23 (34:16), 4. US Olympia 1963 11/22 (39:29), 5. AC Milan-Club 11/16 (24:30), 6. BSC Old Boys 11/14 (20:20), 7. FC Nordstern 11/14 (27:28), 8. ASC Sparta-Helvetik 11/12 (15:25), 9. FC Türkgücü Basel b 11/11 (20:22), 10. AS Rapid-Randazzo 11/10 (19:27), 11. FC Amicitia III 11/8 (19:33), 12. FC Telegraph 11/3 (9:27).

Junioren A Promotion, Tabelle: 1. FC Amicitia a 11/30 (38:17), 2. FC Liestal 11/27 (45:19), 3. FC Birsfelden 11/21 (42:34), 4. FC Reinach 11/18 (25:14), 5. BSC Old Boys b 11/17 (34:29), 6. FC Pratteln a 11/17 (25:25), 7. FC Wallbach 11/13 (24:29), 8. FC Arlesheim 11/13 (23:34), 9. FC Münchenstein 11/10 (20:32), 10. FC Laufen 11/9 (21:28), 11. FC Breitenbach 11/8 (21:32), 12. FC Therwil a 11/8 (20:45). – Amicitia steigt in die Meisterklasse auf.

Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: 1. FC Gelterkinden 7/18 (42:7), 2. BCO Alemannia Basel 7/15 (30:15), 3. FC Rheinfelden 7/13 (30:9), 4. SV Muttenz b 7/13 (17:15), 5. FC Amicitia b 7/12 (27:17), 6. FC Concordia b 7/6 (21:27), 7. FC Stein 7/3 (10:39), 8. SC Münchenstein 7/3 (9:57).

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: 1. FC Birsfelden 9/27 (103:16), 2. FC Frenkenhof a 9/22 (44:10), 3. BCO Alemannia Basel 9/19 (35:20), 4. FC Kaiseraugst 9/16 (49:17), 5. FC Pratteln b 9/16 (60:29), 6. SV Muttenz b 9/12 (22:28), 7. FC Zeiningen 9/9 (21:78), 8. FC Wallbach 9/6 (17:45), 9. FC Amicitia b 9/6 (22:88), 10. FC Birlik 9/0 (6:48) Rückzug.

Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: 1. FC Therwil a 11/27 (48:20), 2. FC Bubendorf a 11/22 (53:26), 3. FC Münchenstein a 11/20 (35:22), 4. FC Aesch a 11/19 (47:28), 5. SC Binningen a 11/18 (23:17), 6. FC Rheinfelden a 11/18 (26:21), 7. FC Laufen a 11/16 (18:22), 8. FC Breitenbach a 11/15 (37:38), 9. FC Amicitia a 11/11 (28:49), 10. FC Oberwil a 11/8 (13:33), 11. FC Pratteln a 11/8 (23:48), 12. FC Black Stars a 11/5 (15:47).

Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2: 1. FC Dardania 9/25 (58:10), 2. BSC Old Boys d Mädchen 9/20 (55:16), 3. SV Augst 9/18 (40:29), 4. FC Nordstern b 9/16 (60:31), 5. FC Laufenburg-Kaisten b 9/13 (28:33), 6. FC Gelterkinden c 9/12 (41:38), 7. FC Pratteln b 9/9 (40:37), 8. FC Aesch e Mädchen 9/8 (19:50), 9. FC Amicitia c 9/7 (20:44), 10. FC Telegraph 9/3 (18:91).

Senioren, Promotion, Gruppe 2: 1. SC Binningen 9/18 (19:13), 2. US Bottecchia 9/18 (17:11), 3. FC Türkgücü 9/16 (24:15), 4. FC Therwil 9/16 (24:17), 5. FC Laufen 9/12 (20:23), 6. FC Arlesheim 9/11 (23:22), 7. FC Ettingen 8/10 (14:14), 8. VfR Kleinhühningen 9/8 (14:22), 9. FC Röschenz 8/6 (13:23), 10. FC Amicitia 9/6 (15:23).

Veteranen, Regional, Gruppe 2: 1. FC Telegraph 9/22 (40:13), 2. FC BVB 9/21 (25:9), 3. FC Concordia 9/17 (32:20), 4. FC Amicitia a 9/14 (21:25), 5. VfR Kleinhühningen 9/13 (22:26), 6. ASC Sparta-Helvetik 9/11 (19:16), 7. SC Hungaria Basel 9/10 (24:26), 8. SC Basel Nord 9/9 (20:31), 9. BCO Alemannia Basel b 9/9 (19:32), 10. FC Schwarz-Weiss 9/0 (7:31).

Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2: 1. FC Riehen 9/24 (63:15), 2. FK Beograd b 9/19 (45:22), 3. FC Nordstern b 9/19 (37:14), 4. FC Lausen 72 9/17 (33:24), 5. FC Amicitia b 9/16 (27:25), 6. FC Münchenstein b 9/13 (17:17), 7. VfR Kleinhühningen c 9/9 (14:39), 8. FC Polizei b 9/6 (17:39), 9. FC Liestal b 9/3 (20:38), 10. SV Augst b 9/3 (15:55).

BASKETBALL Meisterschaft Frauen Nationalliga B

Heimniederlage gegen Frauenfeld

ks. Am vergangenen Sonntag war die Sporthalle Niederholz fest in Basketballhänden. Vier Mannschaften des CVJM Riehen kämpften zu Hause um Siege – zwei Nachwuchsmannschaften und zwei Aktivmannschaften, darunter die Damen aus der Nationalliga B, welche im Rahmen des siebten Spieltags den CVJM Frauenfeld empfingen.

Die Junioren U16 hatten ihr Spiel verloren, die Mixed-U14 und die Herren in der 2. Liga je einen Sieg verbucht, und so waren die Erwartungen der Zuschauer fürs letzte Spiel am Abend entsprechend hoch. Der CVJM Frauenfeld war schwierig einzuschätzen, hatten die Thurgauerinnen doch gegen den Tabellenletzten Greifensee verloren, den bisherigen Tabellenzweiten Sopraceneri Bellinzona aber bezwungen.

Mit Zug zum Korb buchte Kaisa Santanen zu Beginn des Spiels die ersten zwei Punkte für Riehen. Jasmine Schoene gelang gleich zu Beginn des ersten Viertels ein Dreipunktewurf. Doch zur Hälfte des ersten Viertels zogen die Gäste davon. Die anfängliche Zonenverteidigung fruchtete wenig, da die Gäste unter dem Korb oft zu zweiten Wurfchancen kamen. Auch die Würfe von aussen schienen an diesem Sonntag auf Rieherer Seite ihr Ziel öfters zu verfehlen. Der Spielauftritt der Heimmannschaft war wenig spektakulär, sodass das erste Viertel mit einem Zwölfpunkterückstand endete.

Im zweiten Viertel schienen sich die Riehererinnen in der Frau-Frau-Defensive wieder gefangen zu haben. Auch war das Spiel zwischen den zwei Mannschaften ausgeglichen. Die Rieherer Centerspielerinnen Andrea Preiswerk kämpfte souverän unter dem Korb und verwertete nach gegnerischen Fouls alle ihre Freiwürfe. Aufbauspielerinnen Jasmine Schoene steuerte erneut zwei Dreipunktewürfe bei und Karine Schnyder setzte Aktionen unterm Korb mit gekonnten Center-



Der CVJM Riehen gegen Frauenfeld im Angriff.

Foto: Philippe Jaquet

bewegungen. Trotz des Halbzeitrückstands von 13 Punkten flammte bei den Rieherer Coaches Hoffnung auf.

Im dritten Viertel gerieten die Riehererinnen wieder in Rücklage. Wenngleich die Gegnerinnen in Foulbedrängnis kamen und die Riehererinnen ihre Freiwürfe verwerteten, so stellten sich die Gastgeberinnen selber ein Bein, indem sie wenig Sorge zum Ball trugen und mit Ballverlusten den Gegnerinnen Punkte zugestanden. Da war der vierte Dreipunktewurf von Jasmine Schoene nur ein Tropfen auf den heissen Stein.

Auch im letzten Viertel war keine Aufholjagd zu sehen, denn die Beine wurden langsam müde, sodass sich der Rückstand sogar vergrösserte. Die Selbstsicherheit einzelner Spielerinnen schlich sich mit leisen Sohlen aus der Halle – so schien es zumindest für die Zuschauer. Selbst die aggressive und präsente Verteidigung auf Frauenfelds Topskorerin Susanne Salas hatte nur mässigen Einfluss auf

das Spielergebnis. Die Riehererinnen hätten das Blatt wenden können, doch noch waren sie nicht reif dazu. Die Partie ging mit 43:66 verloren. Im nächsten Spiel trifft der CVJM Riehen am Sonntag, 20. November, auswärts auf den BC Olten-Zofingen.

CVJM Riehen I – CVJM Frauenfeld 43:66 (24:37)

CVJM Riehen I: Andrea Preiswerk (4), Leila Isner, Jasmine Schoene (21), Sabina Kilchherr (2), Daniela Zum Wald (2), Sarah Wirz (2), Priska Inderbinden, Gizem Sevinc, Kaisa Santanen (5), Karine Schnyder (7). – Riehen ohne Sonja Heidekrüger und Nadine Heiz. – Coach: Raphael Schoene; Assistant Coach: Pascale Walther.

Nationalliga B, Ostgruppe: 1. Wallaby Basket 7/12 (441:358), 2. Sopraceneri Bellinzona 6/10 (470:352), 3. Sopraceneri Muraltese 6/10 (436:364), 4. CVJM Frauenfeld 6/6 (396:378), 5. STV Luzern 6/6 (381:366), 6. BC Alstom Baden 6/4 (385:412), 7. BC Olten-Zofingen 6/4 (369:407), 8. CVJM Riehen I 5/2 (230:351), 9. Greifensee Basket 6/0 (313:433).

LEICHTATHLETIK Augusta-Raurica-Lauf

Vier Podestplätze und die SSCR-Walker



SSCR-Nordic-Walkinggruppe mit drei kostümierten «Römern» und Hund (von links): Heinz Steiner, Jacqueline Keller, Rosmarie Chiochetti, Ruth Wüest, Hedi Nyikos, Peter Nyikos und Mebrak Tesfagaber.

Foto: zvg

rz. Am Augusta-Raurica-Lauf, einer der Traditionsläufe seiner Art in der Schweiz, gab es gleich vier Rieherer Podestplätze. Bei den Männern M60 lief Peter Gassmann auf der zwölf Kilometer langen Originalstrecke auf Platz zwei, Yvonne Turi-Hodel wurde bei den Frauen F30 hervorragende Dritte. Bei den Schülern A, die über 2,1 Kilometer liefen, wurde Valdet Dinaj vom TV Riehen vier Sekunden hinter dem Muttenzer Noah Friedlin Zweiter, bei den Schülerinnen C, die einen Kilometer liefen, wurde Lena Rettinger Dritte.

Start und Ziel des Laufes befinden sich in unmittelbarer Nähe der Ruinen von Augusta Raurica. So sind bei diesem Anlass auch immer wieder Leute in historischen Gewändern anzutreffen.

Mit einer ganzen Gruppe trat der Ski- und Sportclub Riehen zum Nordic-Walking-Event an. Die Walking-Strecke mass 4,5 Kilometer, eine Rangliste nach Positionen gab es nicht, weil es beim Nordic Walking nicht auf die Zeit, sondern auf die kor-

rekte Technik ankommt, um einen möglichst guten Trainingseffekt zu erzielen.

Augusta-Raurica-Lauf, Start und Ziel in August, 13. November 2011

Männer M30 (12 km): 1. Ogubit Berhase (Münchenstein) 37:48, 31. Michael Zaranonello (TV Riehen) 57:33. – **Männer M40 (12 km):** 1. Kurt Moser (Kaisten) 44:20, 20. Carmelo Scire (Riehen) 51:42, 28. Alex Friedrich (Riehen) 50:52, 33. Roman Jacomet (Riehen) 55:34, 58. Guido Jacomet (Riehen) 1:00:03. – **Männer M50 (12 km):** 1. Felix Schnyder (Zullwil) 44:26, 68. Urs Geiger (SSC Riehen) 1:03:34, 69. Martin Weber (Bettingen) 1:03:51. – **Männer M60 (12 km):** 1. Roger Hunziker (Gelterkinden) 49:31, 2. Peter Gassmann (Riehen) 50:52.

Frauen F30 (12 km): 1. Renata Bucher (Luzern) 47:07, 3. Yvonne Turi-Hodel (Riehen) 49:38. – **Frauen F40 (12 km):** 1. Andrea Brecht (Zuzgen) 51:54, 13. Denise Metzger (Riehen) 1:02:59, 21. Angela Strassmann (Riehen) 1:08:35.

Männer Jutter (5,5 km): 1. Philemon Fuchs (Muttenz) 19:02, 8. Mario Arnold

(TV Riehen) 22:19, 9. Luigi Di Pilla (Riehen) 23:28, 22. Rafael Stricker (Riehen) 25:25, 43. Manfred Bühler (SSC Riehen) 32:02. – **Junioren (5,5 km):** 1. Mike Gaugler (Hochwald) 19:17, 4. Aruna Nathan (TV Riehen) 20:09. – **Junioren (5,5 km):** 1. Andrea Dürrenberger (Anwil) 22:58, 4. Lotta Breitenfeld (TV Riehen) 25:48.

Schüler A (2,1 km): 1. Noah Friedlin (Muttenz) 6:34, 2. Valdet Dinaj (TV Riehen) 6:38. – **Schüler B (2,1 km):** 1. Ryan Wyss (Itingen) 6:47, 20. Lionel Bauer (TV Riehen) 8:28. – **Schüler C (2,1 km):** 1. Joel Burger (Frick) 3:52, 32. Flavio Di Pilla (TV Riehen) 5:50. – **Schülerinnen A (1,2 km):** 1. Sarina Walmer (Thürnen) 7:15, 6. Maura Bierl (TV Riehen) 7:45. – **Schülerinnen C (1 km):** 1. Lena Koch (Liestal) 4:28, 3. Lena Rettinger (Riehen) 4:35.

Nordic Walking (4,5 km): Rosmarie Chiochetti (SSC Riehen) 49:05, Bruno Gurtner (Riehen) 35:57, Jacqueline Keller (SSC Riehen) 49:07, Hedi Nyikos (SSC Riehen) 39:08, Peter Nyikos (SSC Riehen) 34:38, Heinz Steiner (SSC Riehen) 41:14, Mebrak Tesfagaber (SSC Riehen) 39:10, Ruth Wüest (SSC Riehen) 49:09.



Dölf Siegwolf Europameister

Der in Riehen lebende Deutsche Dölf Siegwolf, Cheftrainer und Präsident des JC Budokan Basel, ist Veteranen-Europameister im Judo. Er holte sich den Titel an den Meisterschaften vom 10.–13. November in Leibnitz bei Graz (Österreich) in der Kategorie M7 bis 90 Kilogramm. Siegwolf gewann alle seine Kämpfe mit Wurftechniken, zwei davon mit Ippon. Siegwolf, der seit seinem 14. Lebensjahr in der Region wohnt und arbeitet, wurde diese Saison schon Deutscher Meister und Team-Vizeweltmeister in seiner Altersklasse. Foto: zVg

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen Nationalliga B

Nur ein Punkt für den KTV in Genf

Gegen den Tabellenletzten Genève Volley verloren die Nationalliga-B-Volleyballerinnen des KTV Riehen auswärts mit 3:2 und holten so – nach neuer Regel – einen Punkt.

gm. Nach dem Sieg in der Vorrunde gegen das Genfer Team wollten sich die Nationalliga-B-Volleyballerinnen des KTV Riehen am vergangenen Samstag endlich wieder Punkte gutschreiben lassen. Die Genferinnen lagen vor der Partie noch punktlos am Tabellenende, der KTV hatte immerhin schon sechs Punkte auf dem Konto. Das Spiel startete auch gut. Der KTV konnte von Anfang an mit dem Service viel Druck machen und war oft erfolgreich im Angriff. So konnten die Rieherinnen den ersten Satz relativ souverän gewinnen.

Doch bereits im zweiten Satz zeigten sich wieder die Unsicherheiten, die schon in den letzten Spielen immer wieder zu sehen waren. Die Rieherinnen liessen sich von einigen Fehlern aus dem Konzept bringen und die Eigenfehlerquote nahm besonders am Service zu. Sie konnten sich zwar zum Ende wieder fangen, doch führten einige unnötige Fehler dann doch zum Satzverlust.

Immerhin gelang es, den Schwung in den dritten Satz mitzunehmen. Nun konnten die Rieherinnen ihr Spiel wieder durchbringen und sich erneut die Satzführung holen.

Die Genferinnen gaben sich nicht geschlagen und schafften es nochmals, die Rieherinnen mit guten Blocks und einer starken Verteidigung zu verunsichern. Es gab viele sehr lange Ballwechsel, die fast alle zu Gunsten der Gastgeberinnen ausgingen. Erst sehr spät fanden die Rieherinnen nochmals ins Spiel zurück und konnten den Satz nach einem 24:17-Rückstand beinahe noch drehen. Der vierte Satz ging schliesslich mit 25:23 an Genf.

Vorsprung verspielt

Im entscheidenden fünften Satz zeigten die Spielerinnen des KTV nochmals deutlich ihre fehlende Konstanz. Das Spiel wogte hin und her. So konnten sich die Rieherinnen früh eine Vierpunkteführung erspielen, die allerdings nach dem Seitenwech-



Der KTV hier im Hinspiel gegen Genève Volley in Riehen. Foto: RZ-Archiv

sel genauso schnell wieder verloren ging. Auch auf die nächste starke Phase folgte ein weiterer Durchhänger und so verloren sie nach einem umkämpften Ende mit 16:14. Somit reichte es nicht ganz zum Sieg, doch zumindest einen Punkt konnte der KTV aus Genf mit nach Hause nehmen – nach der neuen Punkteregel erhält der Verlierer eines Fünfsatzmatches einen Punkt, der Sieger zwei. Für einen 3:0- oder 3:1-Sieg gibt es neu drei Punkte.

Meisterschaft und Cup

Am kommenden Wochenende stehen die Rieherinnen gleich zweimal im Einsatz. Am Samstag treffen sie im Rahmen der Meisterschaft zu Hause auf den VBC Fribourg (18.30 Uhr, Sporthalle Niederholz), am Sonntag steigt das Schweizer-Cup-Spiel beim Erstligisten VBC Galina Schaan (18 Uhr, FZ Resch, Schaan). Der Sieger dieses Cupspiels qualifiziert sich für die Achtelfinals, in denen die Nationalliga-A-Vereine in den Wettbewerb eingreifen.

Genève Volley – KTV Riehen I 3:2 (18:25/25:21/19:25/25:23/16:14)

KTV Riehen: Andrea Haldemann, Alessia Suja, Gianna Müller, Stéphanie Tschopp, Jacqueline Tollari, Joelle Jenni, Melinda Suja, Samantha Jauslin, Sarah Schnell, Kathrin Herzog.

Frauen, Nationalliga B, Westgruppe: 1. VBC Cossonay 8/23 (24:4), 2. VBC Val-de-Travers 8/16 (18:11), 3. VBC Cheseaux 8/16 (18:12), 4. FC Luzern 8/12 (15:16), 5. VBC Fribourg 8/10 (15:16), 6. VBC Ecublens 8/10 (14:17), 7. KTV Riehen I 8/7 (9:20), 8. Genève Volley 8/2 (6:23).

FECHTEN «Klausturnier» in Küssnacht am Rigi

Drei Medaillen für Scorpions-Nachwuchs

ghb. Am vergangenen Wochenende standen die jungen Scorpions am «Klausturnier» in Küssnacht am Rigi im Einsatz. An dem für die IBF-Jugendrangliste (Internationale Bodenseefechterschaft) zählenden Turnier waren sechs Schützlinge von Maître Gabor Totola am Start.

In der Kategorie Pupilles (Jahrgang 2002 und jünger) mussten in den beiden Vorrunden die Jahrgänge 2000 bis 2003 gegeneinander antreten. Während Philippe Grieder auch gegen seine älteren Konkurrenten kaum Mühe zeigte, war es für Noah Grunder, der an seinem ersten Einzelwettkampf teilnahm, eine sehr grosse Herausforderung. Philippe Grieder gewann schliesslich das Klausturnier 2011. Noah Grunder belegte im Schlussklassement den 9. Rang.

Samuel Eichenberger und Luca Hinnen (Jahrgänge 2000/2001) kämpften sich problemlos in die Runde der letzten Acht. Während sich Hinnen dem späteren Sieger geschlagen geben musste und das Turnier auf dem 7. Rang beendete, setzte Samuel Eichenberger seine Siegesserie bis zum grossen Final fort. Bis zum Stand von 8:7 und neun Sekunden vor Schluss sah alles nach einem Scorpions-Sieg aus. Doch in letzter Sekunde gelang dem Gegner der Ausgleich. In der alles entscheidenden Zusatzminute nutzte der Lokalmatador seine Chance und setzte den entscheidenden Treffer zum Turniersieg und verwies Samuel Eichenberger auf den 2. Platz.

Sharon Pickel nahm in der Kategorie Benjamins Mädchen (Jahrgänge 2000/2001) an ihrem ersten Wettkampf teil. Als Nummer 7 für die Direktausscheidung der besten 16 gesetzt, eliminierte sie diskussionslos ihre Gegene-



Die erfolgreichen Scorpions, vorne von links: Demi Hablützel, Philippe Grieder und Samuel Eichenberger; hinten von links Sharon Pickel, Trainer Gabor Totola, Luca Hinnen und Noah Grunder. Foto: zVg

rin im Achtelfinal mit 10:0 Treffern. Im Viertelfinal kämpfte Sharon Pickel erfolgreich weiter und gewann gegen die als Nummer 2 gesetzte Gegnerin aus Zug. Nach verlorenen Halbfinalgefecht musste die Scorpions-Fechterin im Kampf um die Bronzemedaille nochmals antreten. Beim Stand von 9:9 war das Glück leider nicht auf der Seite der jungen Rieherin. Mit Rang 4 durfte Sharon Pickel trotzdem sehr zufrieden sein.

Bei den Mädchen Minimes (Jahrgänge 1998/1999) zeigte Demi Hab-

lützel sowohl in den beiden Vorrunden als auch in der Direktausscheidung eine sehr gute Leistung und qualifizierte sich als Nummer 1. Im Halbfinal startete Hablützel jedoch zu schnell, sodass es ihrer Gegnerin gelang, Treffer um Treffer in Vorsprung zu gehen. Diesen Rückstand konnte sie bis zum Schluss nicht mehr aufholen. Im Kampf um die Bronzemedaille zeigte Demi Hablützel wieder eine starke Leistung und besiegte ihre österreichische Gegnerin mit 12:9 Treffern.

RUDERN Achterrennen «BaselHead» am 19. November

Ein Ruder-Event vor Traumkulisse

rz. Beim Achter-Verfolgungsrennen «BaselHead» von morgen Samstag hat sich das Starterfeld gegenüber der Premiere vom letzten Jahr verdoppelt. Auch die Qualitätskurve zeigt steil nach oben: Zahlreiche Athleten nahmen bereits an Weltmeisterschaften teil. Ab 14 Uhr gehen über fünfzig Mannschaften auf die 6,4 km lange Strecke. Bei der Premiere im vergangenen Jahr waren es noch 26 Boote. Das Rennen führt zuerst vom Klingental stromaufwärts durch die Mittlere Brücke. Nach einer Wende unterhalb des Kraftwerks Birsfelden sind die schnellsten Teams dann in zirka zwanzig Minuten wieder im Ziel vor der Kaserne. «Wir freuen uns sehr, dieses Jahr Mannschaften aus sieben Ländern begrüßen zu können», sagt Basel-Head-Co-Präsident Martin Steiger. «Es hat sich schnell herumgesprochen, wie spannend ein Rennen durch die Basler Stadtmitte für Athleten und Zuschauer ist.»

Schweizer mit Olympia im Visier

Der Achter des Schweizerischen Ruderverbandes setzt sich aus Athleten der beiden Vierer zusammen, die sich an den diesjährigen Weltmeisterschaften für die Olympischen Spiele qualifiziert haben. Bekanntestes Teammitglied ist André Vonarburg, der bereits bei drei Olympischen Spielen und zahlreichen Weltmeisterschaften gestartet ist. 2009 gewann er mit Florian Stofer an der Europameisterschaft eine Silbermedaille. Stofer fährt ebenfalls im Basel-Head-Achter mit. Zur Schweizer Auswahl gehört

auch der Basler Student Simon Niepmann, EM-Dritter in 2010. Niepmann trainiert seit seiner Jugend beim deutschen Ruderclub Grenzach, einem der Veranstalter dieses neuen Rennens. Mitveranstalter ist auch der in Riehen domizillierte Basler Ruder-Club.

Bei den Frauen startet die international erfolgreichste Teilnehmerin für einen deutschen Verein: Olympionikin Silke Günther, Weltmeisterin 2003, fährt für Mainz. Im Männer-Boot des ungarischen Clubs Tisza Evezos Egylet sitzen mehrere WM-Teilnehmer. Das Leistungszentrum der französischen Nationalmannschaft in Nancy sendet gleich zwei Achter nach Basel. Aus den Niederlanden kommt eine U23-Auswahl. Starke Konkurrenz dürften solche Teams unter anderem aus Mülheim bekommen: Die Ruhr-Mannschaft wurde 2011 Dritte der deutschen Ruder-Bundesliga.

Zuschauerfahrt ab Schifflände

«Die fünf Gastgeber-Clubs im Tri-nationalen Regattaverband leisten viel Arbeit, um den Sportlern und Zuschauern entlang der ganzen Strecke wieder einen unvergesslichen Sportnachmittag zu bieten. Vier von ihnen schicken auch eigene Mannschaften ins Rennen», merkt Co-Präsidentin Sabine Horvath an. «Der Zutritt bleibt überall gratis, und für Bewirtung ist gesorgt. Um 13.30 Uhr können Zuschauer sogar gratis von der Schifflände abfahren und vom Schiff aus am Birsfeldener Wendepunkt das Renngeschehen geniessen.»



Rudern vor wunderbarer Kulisse – eine Impression vom Training. Foto: zVg

UNIHOCCY

Gute Reaktion

pf. Noch nie in dieser Saison konnte das zweite Frauen-Kleinfeldteam des UHC Riehen in einem Startspiel so abgeklärt aufspielen wie gegen Trimbach im ersten Spiel der dritten Meisterschaftsrunde. Die Forderung, defensiv zu starten, wurde umgesetzt und sogar mit schnellen Toren belohnt. Riehen dominierte die erste Halbzeit nach Wunsch, die beiden Linien harmonierten ausgezeichnet und zur Pause stand es verdient bei einem 5:1.

In der zweiten Halbzeit wurden die Gegnerinnen ungemütlich. Die Rieherinnen wurden nun hinter dem eigenen Tor beim Aufbau gestört und konnten ihr Spiel nicht mehr aufziehen. Trimbach kam langsam zu Toren, die Rieherinnen fanden die richtige Antwort nicht. Zehn Minuten vor Schluss liessen sie sich fallen. Ab dem 7:4 ging beim UHC Riehen nichts mehr, während sich die Trimbacherinnen in einen Torrausch steigerten bis zum Schlussresultat von 7:10 für Trimbach.

In die Partie gegen Gränichen starteten die Rieherinnen mit voller Konzentration. Lange stand es unentschieden, erst die 11. Minute brachte die Erlösung. Eine Zweiminutenstrafe konnten die Rieherinnen danach unbeschadet überstehen und sogar kurz darauf das 2:0 erzielen. Kurz vor der Pause nutzten die Rieherinnen eine Zweiminutenstrafe gegen Gränichen nach einem schnell ausgeführten Freistoss zum 3:0.

Diesmal spielten die Rieherinnen nach der Pause konzentriert und abgeklärt weiter. In der 30. Minute startete der Schlusspurt. Am Ende hiess das Resultat 9:0 – eine super Leistung der Rieherinnen, defensiv wie auch offensiv.

UHC Riehen II – UHC Trimbach 7:10 (5:1) UHC Riehen II – Gränichen STV 9:0 (3:0)

UHC Riehen II: Melanie Ott (Tor); Melanie Krause (1 Tor), Tanja Krause, Melanie Signer (3), Rahel Caderas, Mirjam Rieser (2), Isabelle Forster (6), Pia Frei (1), Katharina Ott (3).

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 6: 1. STV Murgenthal II 6/10 (31:16), 2. TV Wild Dogs Sissach 6/8 (33:17), 3. Bohrmaschine Zeiningen 6/8 (27:18), 4. UHC Trimbach 6/7 (31:30), 5. Team Aarau II 6/6 (32:25), 6. TV Bubendorf 6/6 (31:24), 7. UHC Riehen II 6/6 (33:32), 8. Sharks Münchenstein 6/6 (19:22), 9. Griffins Muttentz-Pratteln 6/3 (14:34), 10. Gränichen STV 6/0 (4:37).

Eine Auswahl der Einsendungen zum Fotowettbewerb für den RZ-Kalender 2012

rz. Wir haben im Spätsommer zum grossen Fotowettbewerb aufgerufen: Gesucht wurde ein Bild für den RZ-Kalender 2012. Bis zum Einsendeschluss haben uns zahlreiche Leserinnen und Leser ihre Bilder zugesandt. Wir stellen Ihnen auf dieser Doppelseite eine Auswahl von acht Bildern vor, die von den RZ-Redaktoren kommentiert werden. Es handelt sich dabei nicht um die besten acht Bilder, sondern um einen Querschnitt durch die grosse Masse an Einsendungen. Wer aber ist nun der Gewinner? Das erfahren Sie, wenn Sie umblättern!



Toprak Yerguz: Wenn ich Riehen mit nur einem Bild erklären müsste, käme dies der Antwort sehr nahe: Dörflicher Charakter, viel Grün und eine prägende Kirche. Bilder mit diesem Motiv haben uns mehrfach erreicht – dieses Jahr und auch schon letztes –, aber nie wurde das Dorf so schön fotografiert wie hier.

Rolf Spriessler-Brander: Für mich der zweite Sieger unseres Wettbewerbs – der Riehener Dorfkern mit der Kirche im Zentrum, inmitten der ihn umgebenden Natur, die dominiert ist von der Kirschblüte, für deren frühen Zeitpunkt Riehen weit herum bekannt ist. Eine sehr schön gewählte Perspektive, ein perfekter Bildausschnitt, gut fotografiert – kurz, ein überzeugender Beitrag der das Pech hatte, dass ein Bild noch besser gefiel.

Foto: Mirjam Spinner



Michèle Fallier: Von den einen als triste Betonwüste verschrien, von den anderen aufgrund seiner architektonischen Gestaltung gelobt, präsentiert sich der Singeisenhof hier von einer geradezu magischen Seite. Im blauen Dämmerungslicht scheinen hier die Bäume – sobald sie sich unbeobachtet wähen – von Lichtkegeln getragen über dem Platz zu schweben. Das Foto besticht durch die Gegensätze zwischen kühlem Blau und warmem Gelb und weckt Vorfreude auf die nächste laue Sommernacht.

Toprak Yerguz: Oh, Singeisenhof, du stiefmütterlich behandeltes hässliches Entlein Riehens! Es wurde Zeit, dass sich jemand deiner annimmt! Endlich hat jemand deine zugegebenermassen gut versteckten Reize entdeckt und in Szene gesetzt. Wie du da liegst, verlassen und einsam, und die kommende Nacht begrüsst. Ob das deiner Popularität helfen wird?

Foto: Rolf Schnell



Michèle Fallier: Mohnblumen vor dem Tüllingerhügel und hinter dem Korn – ein Wahrzeichen der etwas anderen Art. Anstatt der traditionellen Dorfkirche hat die Fotografin das Hochhaus in der unwirtlichen Gegend kurz nach dem Lörracher Zoll ins Bild gerückt. Aus der Ferne sieht es viel hübscher aus und steht für die Riehener Tradition der schnellen Besuche im Ausland.

Rolf Spriessler-Brander: Landschaft und Natur, ein Feld mit rotem Mohn, dahinter erhebt sich der Tüllinger Hügel. Gut zu sehen ist ein Hochhaus, das bereits auf Lörracher Boden steht und damit, wie schon der Tüllinger Hügel, auf die Nachbarschaft jenseits der gerade in Riehen so präsenten Landesgrenze hinweist. Ein vielschichtiges Bild, das die grüne Seite Riehens betont und das es in die engere Auswahl geschafft hat.

Foto: Edith Brönnimann



Toprak Yerguz: Felix Frei schlägt wieder zu! Der letztjährige Gewinner des Wettbewerbs hat auch dieses Jahr ein paar Bilder eingereicht, die mir alle sehr gut gefallen haben. Aus meiner Sicht das Beste ist dieses hier. Vielleicht, weil mit dem Vorplatz des Friedhofs zum Hörnli ein Politikum aufgenommen wurde. Vielleicht aber auch, weil der urbane Teil Riehens in den Einsendungen untervertreten war.

Michèle Fallier: Ganz nah am Boden wird der Blick für umso mehr Himmel frei. Was sich hier aus der Perspektive des Fotografen ergibt, ist gar nicht so unpassend für den Vorplatz eines Friedhofs. Wie ein Pfeil weisen die roten Blätter an der Friedhofsmauer zum Eingang; genauso wie der lange Baum Schatten. Richtiggehend wohlthuend, wie heiter sich hier das vom strahlend blauen Himmel überdachte «Hörnli» präsentiert und zu einem Spaziergang oder auch zum Verweilen auf dem Platz animiert.

Foto: Felix Frei



Michèle Fallier: Japan oder Riehen? Der leuchtend rote Baum, der sich im Wasser spiegelt, scheint auch in der Realität leicht zu verschwimmen und gibt der wunderschön eingefärbten Gartenlandschaft des Wenkenparks etwas Unwirkliches. Oben und unten durch Bäume umrahmt lädt die im goldenen Schnitt platzierte Brücke geradezu zum Betreten einer Traumlandschaft ein.

Toprak Yerguz: Aus meiner Sicht das schönste Bild des gesamten Wettbewerbs. Der lichtdurchflutete Wenkenpark mit den Pflanzen in einem Herbstkleid, das regelrecht glüht. Ist das ein verwunschener Garten aus einer anderen Welt? Ein Herbstbild auf einem Ganzjahreskalender bedeutet ja ein kleines Risiko: In der Regel sehnt man sich eher nach dem Frühling. Für dieses Bild hätte ich das Risiko in Kauf genommen.

Foto: Anke Weiss



Rolf Spriessler-Brander: Riehen einmal ganz anders gesehen – sozusagen das alte, historische Riehen im Spiegel der Moderne in Form des gerade im Dorfkern fast omnipräsenten Automobils. Für ein ganzjähriges Kalenderbildmotiv ist mir dieses Bild etwas zu eintönig, zu technisch auch. Als Momentaufnahme aber ein sehr originelles Foto, das zum Nachdenken anregt.

Michèle Fallier: Die klassischste aller Riehener Ansichten: die Dorfkirche zu St. Martin. Hier ist es der Grund, auf den dieses Bild «gemalt» ist, der – genau wie die polierte Carrosserie es tut – Reflexionen aufwirft. Mit welchen Gefährten haben sich die mittelalterlichen Riehener zur Zeit der Kirchenweihe fortbewegt? Und was ist seither im Dorf alles gleich geblieben? Diese Fotografie fängt ganz unbefangenen Vergangenheit und Gegenwart ein und bringt sie zusammen.

Foto: Katharina Schürch



Rolf Spriessler-Brander: Ein klassisches Motiv – die grosse Baumallee im Sarasinpark, aufgenommen im Frühherbst mit schon leicht verfärbten, teils bereits gefallenen Blättern. Ein schönes Motiv, das auf die Parktradition Riehens hinweist, eine gut gewählte Perspektive und ein Bildausschnitt, der gefällt. Ein typisches Herbstbild auch, das für ein ganzjähriges Kalenderbild vielleicht etwas stark auf eine bestimmte Jahreszeit hinweist.

Toprak Yerguz: Der Sarasinpark war – wie 2010 – auch dieses Jahr in den Einsendungen gut vertreten. Kein Wunder: Die Anlage ist ja auch schön. Nur auf dieser Fotografie wurde aber die Baumallee inszeniert. Das verwundert: Welches Potenzial sie für ein wunderbares Bild hergibt, wird hier ersichtlich. Die Herbstfarben tragen das ihre zu einer gelungenen Komposition bei.

Foto: Luca Arista



Rolf Spriessler-Brander: Wie die Fotografin in ihrem Mail selbst bemerkt, genügt diese Fotografie punkto Auflösung und Schärfe höheren Ansprüchen leider nicht ganz. Begeistert haben uns dennoch das originelle Motiv und die Bildidee zu einem sehr aktuellen Thema – ein sehenswerter Beitrag, auch wenn er nicht in die engere Wahl als Kalendersujet kam.

Toprak Yerguz: Dass dieses Bild es schon alleine wegen der mangelnden Qualität nicht auf den Kalender geschafft hat, dürfte allen einleuchten. Ob eine Baustelle zudem ein «gfreutes» Thema für einen Ganzjahreskalender ist, darf man ebenfalls anzweifeln. Was jedoch klar ist: Das Bild gefällt in seiner Originalität und nimmt auch ein in Riehen weit verbreitetes Empfinden auf: Wird denn immer und überall gebaut?

Foto: Doris Kahl

RZ-KALENDER Eine Auswahl der eingesandten Bilder und der Sieger des Fotowettbewerbs

Dieses Bild wird den RZ-Kalender 2012 zieren!

rz. Wir haben es gefunden: Das Bild für den RZ-Kalender 2012. Aufgenommen wurde es von Roger Mäder, der seiner E-Mail nicht nur das Bild, sondern auch folgende Zeilen über den ungewöhnlichen Blickwinkel angehängt hatte: «Das Bild wurde mit einem Mikrokopter (eine Art Modellheli mit 8 Rotoren) aus 110 Metern Höhe aufgenommen.»

Der Aufwand hat sich gelohnt: Von jedem Mitglied der fünfköpfigen Jury, die aus der grossen Masse an Einsendungen die fünf besten Fotos mit eins bis fünf Punkten bewerten durfte, erhielt Roger Mäders Beitrag Punkte, zweimal sogar die Höchst-

wertung. Die Jury bestand aus fünf Personen: Die RZ-Redaktoren Toprak Yerguz, Rolf Spriessler-Brander und Michèle Fallier, Martina Eckenstein, Leiterin der Abteilung Inserate und Administration, sowie Christian Rauch, Stellvertretender Leiter der Abteilung Produktion und Layout des Reinhardt Verlags.

Der Wettbewerb hat sich nach der erstmaligen Durchführung im letzten Jahr auch diesmal wieder grosser Beliebtheit erfreut. Gesamthaft haben wir 94 Fotos aus der Leserschaft erhalten. Rund ein Fünftel davon entsprach allerdings nicht dem erforderlichen Breitformat. Ein Teil dessen konnte zurechtgeschnitten werden,

andere aber verloren beim Zuschnitt jeglichen Reiz. Zu den beliebtesten Sujets gehörten die Wieseebene mit dem Tüllinger Hügel und der Wenkenpark. Interessantes Detail: Wir haben den Wettbewerb im Spätsommer gestartet, damit das Sommerlicht genutzt werden kann. Sehr viele Fotografen haben sich aber vom schönen Herbst inspirieren lassen.

Ebenfalls interessant ist, dass auf fast keinen Bildern Menschen zu sehen sind. Unser Tipp für nächstes Jahr: Wer die Einwohnerinnen und Einwohner Riehens und Bettingens ins rechte Licht zu rücken weiss, hebt sich von der Konkurrenz ab.



Toprak Yerguz: Dass dieses Bild den Wettbewerb ganz weit oben beenden würde, war jedem Betrachter klar, der es zum ersten Mal sah. Ein wenig irritiert fragt man sich: «Von wo ist es aufgenommen worden?» Die Antwort: Aus der Luft. Wenn man so will, schliesst dieses Bild auch an die RZ-Serie der Strassenporträts mit ihren Luftaufnahmen an. Und auf solchen Aufnahmen gibt es immer etwas zu entdecken: Dorfkirche, Gemeindehaus, Schulhaus Hinter Gärten, die Nachbarn in Weil und Lörrach – sie alle sind zu sehen. Dass das Bild trotz abenteuerlicher Aufnahmetechnik sehr scharf ist, beweist seine grosse Qualität. Da verzeiht man gerne, dass es kein Sonntag war.

Michèle Fallier: Wie haben Sie das gemacht, Herr Mäder? Nachdem diese Frage gestellt ist, geht es auf Entdeckungsreise: Gut zu erkennen sind Dorfkirche und Gemeindehaus, das Sarasinpark-Wäldchen und das Diakonissenhaus. Etwas versteckt, aber dank seiner roten Fassade nicht zu übersehen, das Schulhaus Hinter Gärten und sehr markant das Flachdach der Fondation Beyeler. Schon der flüchtige Blick zeigt, es ist (fast) alles da, was zu Riehen gehört: Kirche und Staat, Kunst und Kinder, der Blick nach Deutschland und rundum viel Grün. Und das vereint in einem ausgewogenen Bild, das man das ganze Jahr anschauen will. Zum Beispiel auf einem Kalender.

Rolf Spriessler-Brander: Hier stimmt einfach alles. Mit einer Art Modellheli – einem «Mikrokopter» mit acht Rotoren, schreibt uns der Fotograf – wurde diese Aufnahme aus 110 Metern Höhe gemacht. Schon allein diese Entstehungsgeschichte beeindruckt. Zu sehen ist der Dorfkern mit der Dorfkirche am unteren Bildrand. Der Blick schweift ins Wiesental Richtung Lörrach, in der Bildmitte ist das auffallend weisse Dach der Fondation Beyeler zu sehen. Die umgebenden Hügelzüge schliessen das Bild nach oben ab. Das Bild bietet viele Details, immer wieder lässt sich Neues entdecken. Ein würdiger Sieger.

Foto: Roger Mäder



75. Kornfeldebazar

Gemütliches Beisammensein war auch bei der 75. Ausgabe des Kornfeldebazars angesagt. Das ist verständlich: Ein gemeinsames Essen bereitet schliesslich wesentlich mehr Vergnügen als allein etwas zu sich zu nehmen. Und Essen gab es genug! Der Bazar begann um 8.30 Uhr mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet und ging beinahe nahtlos in ein Mittagessen über. Wie den Bildern entnommen werden kann, musste niemand Hunger leiden.

Für den musikalischen Rahmen war der Posaunenchor des CVJM Riehen besorgt. Als Auflockerung für die Kleinsten bot die Jungschar ein Kinderprogramm an.

Fotos: Philippe Jaquet



Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 23. November 2011, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus
mit Fortsetzung am
Donnerstag, 24. November 2011, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

- Interpellationen
- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 2. November 2011: Bericht des Gemeinderats zur Initiative zum Schutz von Familiengartenarealen in Riehen
 - Bericht des Gemeinderats (Nr. 10-14.086)
 - Bericht der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) (Nr. 10-14.086.1)
- Kommunikationsnetz, Verkauf
 - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.110)
 - Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) (Nr. 10-14.110.1)
- Betriebsbeitrag der Gemeinde an die Fondation Beyeler für die Jahre 2012 bis 2015
 - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.107)
 - Bericht der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) (Nr. 10-14.107.1)

- Sportanlage Grendelmatte, Sanierung der Beleuchtungsanlage (Vorlage Nr. 10-14.113)
- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 2. November 2011: Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Thomas Meyer und Kons. betreffend Erstellung einer öffentlichen Tiefgarage und Bericht des Gemeinderats zum Anzug Christine Kaufmann und Kons. betreffend Tiefgarage unter dem Webergässchen (Nr. vor 06-10/10-14.531.1)
- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 2. November 2011: Bericht des Gemeinderats zum Anzug Eduard Rutschmann und Kons. betreffend Erweiterung der Ortsbildkommission (Nr. 10-14.519.1)
- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 2. November 2011: Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Thomas Zangger und Thomas Marti betreffend Saaltrakt Landgasthof als Herzstück der Dorfkernentwicklung (Nr. 10-14.525.1)
- Bericht des Gemeinderats zum Anzug Peter A. Vogt und Kons. betreffend «Spielplatz» für die ältere Generation (Nr. 06-10.677.2)
2. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Annemarie Pfeifer und Kons. betreffend Verkehrszählung und umfassendes Verkehrskonzept (Nr. 06-10.653.2)

2. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Engler und Kons. betreffend erhöhte Querungssicherheit für Velofahrende über die Basel- resp. Aeussere Baselstrasse (Nr. 06-10.657.2)
3. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Maja Kopp und Kons. betreffend Entwässerung im Moostal (Nr. 06-10.568.3)
- Neue Anzüge, Motionen, Parlamentarische Aufträge
- Mitteilungen

Die Präsidentin: *Salome Hofer*

Nichtzustandekommen der Initiative «Für eine Fussgängerzone im Dorfkern»

Die Gemeindeverwaltung hat gestützt auf die §§ 34 und 35 der Ordnung der politischen Rechte verfügt: Die im Kantonsblatt vom 6. November 2010 veröffentlichte Initiative «Für eine Fussgängerzone im Dorfkern» ist nicht zustande gekommen.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung innert zehn Tagen seit Veröffentlichung im Kantonsblatt beim Regierungsrat Rekurs erhoben werden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen.

Riehen, 15. November 2011
Gemeinderat Riehen

Rückzug der «Neuen Moostalinitiative (Mittelfeld)»

Die gemäss Verfügung des Gemeinderats vom 27. April 2010 zu Stande gekommene «Neue Moostalinitiative (Mittelfeld)» ist mit Schreiben vom 9. November 2011 von der Mehrheit der dem Initiativkomitee angehörenden Mitglieder entsprechend § 36 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen zurückgezogen worden.

Riehen, 15. November 2011

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Rückzug der «Neuen Moostalinitiative (Mittelfeld)» – erneute Publikation des vom Einwohnerrat beschlossenen Gegenvorschlags

Nachdem die «Neue Moostalinitiative (Mittelfeld)» mit Schreiben vom 9. November 2011 zurückgezogen worden ist, ist der Gegenvorschlag des Einwohnerrats nochmals zu publizieren und unterliegt dem fakultativen Referendum:
Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL):

Gegenvorschlag zur «Neuen Moostalinitiative (Mittelfeld)»

- Im Sinne eines Gegenvorschlags zur Volksinitiative «Neue Moostalinitiative (Mittelfeld)» wird die Zonenplanmutation gemäss Plan Nr. 102.03.006 als Planentwurf für das nachfolgende Planungsverfahren gutgeheissen.
- Der Gemeinderat wird verpflichtet, im gesetzlichen Planungsverfahren gemäss § 108 ff des Bau- und Planungsgesetzes zusammen mit der Bauzonenreduktion betreffend das Mittelfeld für die Parzelle Nr. 421, Riehen Sektion E, dem Einwohnerrat einen Bebauungsplan vorzulegen, welcher den Aussichtsschutz (Durchblicke), die Bebauung, energetische Vorgaben und die Fusswegverbindung festlegt.

- Der Beschluss wird den Stimmberechtigten zusammen mit der «Neuen Moostalinitiative (Mittelfeld)» vorgelegt. Im Falle des Rückzugs der Initiative wird der entsprechende Beschluss betreffend den Gegenvorschlag nochmals publiziert und unterliegt dann dem fakultativen Referendum.

Riehen, 28. September 2011

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: *Salome Hofer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Ablauf der Referendumsfrist: 18. Dezember 2011



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen. www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

VZUG

Sensationell günstige Preise auf

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:
Miele, Bosch, Electrolux,
Bauknecht, FORS-Liebherr usw.
Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr
Sa, 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 46

Balearchische Insel	von dort (GL) kommt Vreni Schneider	Riehens i-Punkt	Asiens Getreide	Widerhall	Wüstentier	12	ungeschl. Fortpflanzungszelle (Pflanzen)	sehr kurze Kleidung (Mode)	Geldmittel oder -vorrat	Superschnellzug Paris - London
Leitfaden, Abk.	6	ohnehin, etwas kürzer gesagt	ich liebe (dich), wie Tessiner es sagen	8	Edison war ein genialer	11	Zwischenraum zw. Mauersteinen	Jasskarte, typisch Schweiz	9	Kürzel f. Europ. Weltraumbehörde
Gemüsbewegung	vornehmer, adliger Mensch	Kontinent	meist Teil einer Salatsauce	unbestimmter Artikel	Löwe, wie wir es sagen	14	Tankstellenkette	in etwa das Gegenteil von Profi	Abk. für Aargauische Südbahn	Teil v. arab. Personennamen
meint, dass man etwas verstanden hat		Vorläufer der EU	griech. Hirtengott	Aufsichtsrat, kurz	Kochlöffel, abgekürzt	5	grosstes gehörtes Tier	kurz für Bezirksamt	2	
Schuppen (z. Abstellen von Geräten usw.)		indische Laute	13	span. Reisgericht	5					
Velo, modern gesagt	Hardcover (b. Büchern), Abk.	Inch, kurz	Sportboot	sie sind Hauptthema in Jahrbuch z'Rieche						
Gerichtsversammlung b. alten Germanen		Wurfpfeils	schöne Stadt i.d. Toskana	weibl. Vorname	Berufsausbildung	3	flink, munter			
		es wird oft dem Januar angehängt	bestimmter Artikel, sächlich	15	sie folgt auf Flut	CH-Auto-kennz.	Internet-adresse v. Sierra Leone	port.: Jahre		
weibl. Kleidungsstück	4	Land auf d. Balkan					engl.: heilen			
Kürzel für eine Basler Wochenzeitung	10	chem. Zeichen f. Actinium	Gemüse- u. Futterpflanze				frei von			
er hält d. besten Reden (Werner)	Zahlwort		Neubau, abgekürzt	span.: Irrtum	7					
1		in der Zeit weit fortgeschritten					Zuhause v. Vögeln			

GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

ortho-portal.ch

Informieren - Austauschen - Fragen - Teilnehmen

FNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTS AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Liebe Rätselfreunde

rz. Wegen des nächste Woche beginnenden Weihnachtsrätsels finden Sie heute schon den Lösungstalon, auf dem Sie die drei Lösungswörter der im November erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. *Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken.* Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 44

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 45

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 46

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 21. November (Poststempel).

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmänn

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

FABMO

Fashion • Bike & Moto

Service - Verkauf - Reparaturen

Mondia • Raleigh •
Univega • Focus • Pony

Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabmo@bluewin.ch

WENK

Haus + Garten

Gartengestaltung/-pflege

Rössligasse 30 4125 Riehen
Telefon 061 641 20 88
www.wenkgarten.ch

Pestalozzi Apotheke

HOMÖOPATHIE

Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstrasse 29, D-79540 Lörrach-Stetten
Telefon 0049 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
E-Mail: info@bio-apo.ch

Mo-Fr 8.00 - 19.00 Uhr, Sa 8.00 - 14.00 Uhr

Pestalozzi Naturkost

BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL

& Café

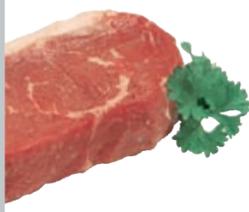
Geniessen Sie das grosse Frische-Sortiment! Obst und Gemüse in bester demeter-Qualität.

Weiherweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.bio-apo.ch



... geh' lieber gleich zu Hieber

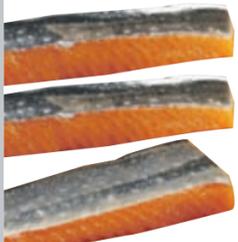
www.hieber.de



CHF 33,01 ohne MwSt. 30,85

Argentinisches Roastbeef
1 kg

26.90



CHF 3,06 ohne MwSt. 2,86

Frische Saiblingsfilets
100 g

2.49



CHF 18,28 ohne MwSt. 17,09

Morbier AOC
Französischer, halbfester Schnittkäse aus Rohmilch, mind. 45% Fett i. Tr., vollaromatischer Geschmack, 100 g

1.49



CHF 0,72 ohne MwSt. 0,68

Gärtner Endivien
aus Deutschland, Klasse I, Stück

-.59



CHF 0,67 ohne MwSt. 0,63

Gut & günstig Mandeln
blanchiert, gehackt
100-g-Packung

-.55



CHF 1,21 ohne MwSt. 1,14

Pfanni Kartoffel-Püree
verschiedene Sorten, Packung

-.99



CHF 1,53 ohne MwSt. 1,43

Schwarzwälder Butter
aus Sauerrahm
250-g-Packung
(100 g = € 0,50)

1.25



CHF 1,83 ohne MwSt. 1,71

Deutsche Eier aus Freilandhaltung
Gütekategorie A, Gr. L/M, HQZ 6er-Packung

1.49

Topp Frische, 1a-Qualität und freundliche Mitarbeiter erwarten Sie. Unser Super-Wechselkurs: 1,2270
Unser Angebot ist gültig von 14.11. bis 26.11.2011. Sie sind an weiteren Angeboten interessiert?
Dann melden Sie sich an bei unseren Newslettern www.HIEBER.de



CHF 0,54 ohne MwSt. 0,45

Whiskas Katzennahrung
verschiedene Sorten,
195-g-Dose
(100 g = € 0,23)

-.44



CHF 1,21 ohne MwSt. 1,14

Dr. Oetker Bistro-Baguette
verschiedene Sorten, tiefgefroren,
250-g-Packung
(100 g = € 0,40)

-.99



CHF 4,28 ohne MwSt. 3,60

Montgras Cabernet Sauvignon
0,75-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 4,65)

3.49



CHF 13,48 ohne MwSt. 11,33

Jim Beam Bourbon-Whiskey
40% Vol.,
0,7-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 15,70)

10.99

Hieber's Frische Center

* Die Angaben in CHF können wir nur bis kommenden Samstag, 19.11.2011 garantieren. Der Wechselkurs wird wöchentlich angepasst.

Lörrach • Kandern • Weil am Rhein • Binzen • Schopfheim • Nollingen • Grenzach • Rheinfelden • Bad Krozingen

• Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten



Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 und 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Samstag geschlossen

Beauty Lounge

10 Jahre Kompetenz und Erfahrung

- Anti-Aging-Programme ab Fr. 50.-
- Fettweg-Behandlungen ab Fr. 100.-
- Dauerhafte Haar-entfernungen ab Fr. 40.-
- Wimpernverlängerungen ab Fr. 90.-

Baslerstrasse 163
D-79539 Lörrach-Stadtmitte
Telefon 0049 7621 1 69 78 20
www.beauty-lounge-loerrach.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

Wyt und brait dr beschti Grättimaa bim erschte Fuggs, wo bagge kaa.



Bäckerei Fuchs
Mo-Fr 4.30-12.30, 15-18 Uhr
Sa 4.30-12.30 Uhr
So und Feiertage 7.30-10.30 Uhr
geöffnet, beim Zoll, D-Weil Ost

Wandervorschläge für Entdecker, Abenteurer und Geniesser



reinhardt
www.reinhardt.ch

Daniel Küry
Wanderungen zur Tierwelt der Region Basel
132 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29,80
ISBN 978-3-7245-1678-1

Karin Breyer
Wandern mit dem GA und dem Halbtaxabonnement Band 2: Burgen und Schlösser
152 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29,80
ISBN 978-3-7245-1701-6

Karin Breyer
Wandern mit dem GA und dem Halbtaxabonnement Band 3: Winterwanderungen
180 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29,80
ISBN 978-3-7245-1771-9

Edgar Hummel
Streckenwanderungen im Dreiland
180 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29,80
ISBN 978-3-7245-1703-0

Kaja Baumann, Christian Käsermann
Ausflüge an Schweizer Seen und Flüssen
140 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29,80
ISBN 978-3-7245-1702-3

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.